

Festnahme einer großen Einbrecherbande.

Der Kriminalpolizei in Dortmund ist es gelungen, einer gut organisierten Einbrecherbande auf die Spur zu kommen, deren Mitglieder in der letzten Zeit eine große Reihe von schweren Einbrüchen ausgeführt hatten. Durch einen überraschenden Durchbruch der Kriminalpolizei konnte die Einbrecherbande, die aus sieben Personen, darunter mehreren Frauen, bestand, hinterbracht und zerlegt werden. Der Gesamtverdienst der von der Bande im Laufe der letzten Zeit geflohenen Sachen beläuft sich nach den bisherigen Feststellungen auf über 40 000 RM.

Die Erde rebelliert.

Überall Erdbeben und Vulkanausbrüche.

Der „Herald“ bringt ein neues Sonderheft, in dem Korrespondenten aus Wellington auf Neuseeland von 2000 Tote bisher geborgen seien. Aus streifen erloschenen Vulkanen der Insel strömen Lavaströme aus, die das Unglück und die Panik helmen.

Die „Morning Post“ bringt ein Telegramm aus Manila, wonach Mittwochs auf den Philippinen mehrere mittelstarke Erdbeben erfolgten. In Mindanao führten Kirchen und Regierungsgebäude ein. Die Zahl der Opfer ist noch unbekannt.

„Daily Mail“ meldet aus Tokio: Die japanischen Vulkanen zeigen seit Tagen vermehrte Lavaabflüsse. Der Seismograph am Kii-Institut notiert zunehmende starke Erdbeben. In Nagasaki haben zwei Erdbeben an 50 Häuser zum Einsturz gebracht, wobei 20 Einwohner den Tod fanden und über 100 verletzt wurden.

„Felix Journal“ meldet aus Mexiko: Der Vulkan des Popocatepetl ist seit Mittwoch tätig worden in Tätigkeit. Gewaltige Rauchschwaden steigen aus dem Krater und sind bis Anahuac wahrnehmbar. Die Bevölkerung ruhm die umliegenden Dörfer in Befürchtung von einem Ausbruch.

Ein Vierzylinderbegehrt Selbstmord.

Am Keller eines Hauses im Norden von Dortmund land man am Freitag einen vierzylinderigen Schalter, den man schon seit Dienstag vermisst hatte, erlöschten auf Neben der Leiche des Schalters der, wie verurteilt, die Aufnahmeprüfung zum Eintritt in das Gymnasium nicht bestanden hatte, lag eine Bromingranat. Nach Ansicht der Polizei liegt einmündiger Selbstmord vor.

Freilassung des deutschen Fliegers Orufe.

Unterzeichnung falscher Photographien.

Der deutsche Privatflieger Hans Orufe aus Schneidemühl, der auf seinem Flug von Schneidemühl nach Breslau bei Wellstein im Polen fliegen wollte, wurde in der Nähe von Danzig verhaftet. Er wurde nunmehr freigelassen.

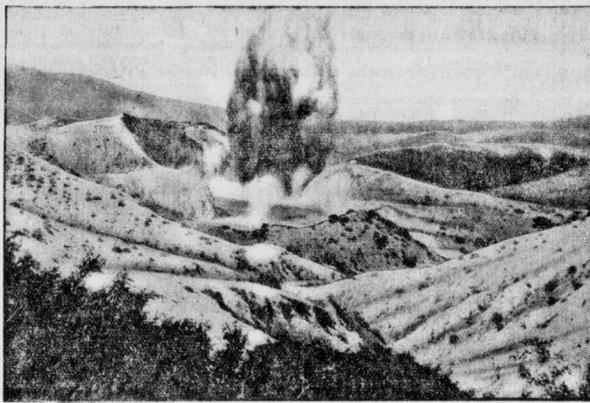
Einem Vertreter gegenüber erklärte er, daß man keine Photographien besonders Interesse genommen habe. „Bei meiner Vernehmung lag auf dem Tisch ein kleines Bündel Papstlappen, das vor meinen Augen auseinandergeklappt wurde. Es kam ein Photographenapparat deutschen Ursprungs von der Größe 4 1/2 x 6 Zentimeter zum Vorschein. Man fragte mich auf den Kopf zu, daß dies mein Apparat sei, obwohl ich überhaupt keinen Apparat mit mir geführt hatte!“

Wie raffiniert man sich irgend etwas an Seinge zu bilden lichte, erwidert sich aus fol-

genden Umständen: Mir wurde noch eine Photographie von der Größe 4 1/2 x 6 Zentimeter gezeigt und erklärt, daß auch diese Aufnahme mit dem benutzten Apparat gemacht worden sei. In Wahrheit war die Auf-

nahme mit einem 5 x 8 Zentimeter-Apparat gemacht und von den Polen auf 4 1/2 x 6 Zentimeter vergrößert worden.“ Schließlich blieb den Polen aber doch nur die Freilassung übrig.

Der schwarze Geiser auf Neuseeland in Tätigkeit.



700 Meter hoch werden Schlamm- und Steinmassen in die Luft geschleudert. Der schwarze Geiser auf der Nordinsel Neuseelands ist seit dem Erdbeben in fast dauernden Ausbrüchen begriffen.

Anschlag auf einen Reichsbahndirektor.

Der Direktor durch mehrere Schüsse schwer verletzt. / Selbstmord des Täters.

Am Gebäude der Reichsbahndirektion am Scheideberg Nr. 14 in Berlin wurde am Freitagmorgen gegen 13 Uhr von einem Mann namens Kreske ein Anschlag verübt. Er drang in das Zimmer des Reichsbahndirektors Jander ein und gab mehrere Schüsse ab, die den Beamten schwer verletzten. Der Täter stürzte sich dann selbst durch einen Kopfschuß. Der schwerverletzte Reichsbahndirektor wurde nach dem Krankenhaus gebracht. In dem Bericht werden folgende Einzelheiten gemeldet: Der Täter gab fünf bis sechs Schüsse auf den Direktor ab, von denen einer ihn in die Schulter und einer in den Oberdarm traf. Der Schüsse verletzte sich darauf durch einen Kopfschuß. Die herbeigerufenen Polizei fand bei dem Täter

einen an die Polizei gerichteten Brief, aus dem hervorgeht, daß es sich um den 50-jährigen Fahrortenausscher August Langenbrunn, Wilm Kreske, wohnhaft Charlottenburg, Garde-du-Corps-Strasse 14, handelt. Aus dem Brief geht weiter hervor, daß er einen Anschlag auf den Reichsbahndirektor Jander beabsichtigte.

Der früher Decernent für Unfallrenten gewesen ist. Der Brief enthält ferner drei Schlüssel, die nach dem Wunsch des Schreibers seinen Angehörigen überreicht werden sollten. Direktor Jander wurde nach dem Städtischen Krankenhaus gebracht. Die Leiche des Täters ist von der Polizei beschlagnahmt worden.

gegen ihn der Ansicht, daß es sich um einseitige Handlung, die aus einer Dummheit durch die Amalifikation in das Haus gelangt seien. Das Unglücksdrama wurde polizeilich geahndet.

Vier Frauen zu gleicher Zeit.

Der Wäbrieger Schloffer Wilhelm Bliestert aus Gerslow (Neumark) hat trotz seiner Jugend ein bewegtes Leben hinter sich, das ihm schon oft mit dem Strafgesetze in Konflikt gebracht hat. Jetzt hat er sich vor dem Schöffengericht Landsberg (Warthe) wegen Polynomie zu verantworten. Durch Zufall erwarb seine letzte Frau das er gleichzeitig außer mit ihr mit noch drei anderen Frauen verheiratet ist. Die vier Frauen erlitten sich dahin, daß sie gegen den betrausungswilligen Jüngling gemeinschaftlich Anklage erhoben. So merkwürdig wie das Verfahren des

Angeklagten war, jeweils fünf nach geschlossenen Häusern zu verhaften und eine neue Ehe einzugehen, so merkwürdig war auch seine Entschädigung vor Gericht. Er behauptete, glaubt zu haben, daß eine Ehe mit dem Auseinandergehen der beiden Gatten geschieden wäre. Das Gericht verurteilte ihn zu einem Jahr drei Monaten Zuchthaus mit Aberkennung der bürgerlichen Ehrenrechte auf fünf Jahre.

Haftbefehl gegen den Artisten Urban.

Der Vernehmungsdirektor im Berliner Polizeipräsidium, Kommissar Pieper, hat gegen den italienischen Artisten Carl Urban Haftbefehl wegen dringenden Tatverdachts des Mordes an dem Geschäftsführer Schmoller erlassen.

Urban ist bereits ins Untersuchungsgefängnis übergeführt worden.

Aus dem umfangreichen Bericht der Kriminalkommission Johannes Müller und Kienberg geht hervor, daß Urban, der überall den Anschein zu erwecken verstand, als hätte er aus Amerika reichliche Geldmittel mitgebracht, in Wirklichkeit tief in Schulden heulte, daß seine Verurteilung, sich mit Verurteilung auf sein bewegliches Gutsetzen in Berlin Geld zu verschaffen, vergeblich verliefen, daß er anderwärts aber dringend Geld brauchte, weil er am 8. Februar heiraten wollte und seine Braut, eine in Leipzig tätige Artistin, ihm bereits mitgeteilt hatte, daß sie ab 1. Februar kein Engagement mehr annehmen und in Berlin eintreffen werde. Urban soll auch seiner Braut erzählt haben, daß er Geld habe. Die Polizei glaubt nun, daß er das Verbrechen verübt haben könnte, um nicht vor ihr als Lügner zu erscheinen.

Wib Europa 1931.



Scanne Julia, die Wäbrieger Schönheit, föhrt in Frankreich, ging aus der Wahl der Wib Europa als Siegerin hervor.

Große Lieberfchwimmungen auch in Neusüdwales.

Durch die schweren Regenfälle im Osten Australiens sind auch mehr Gebiete in Neusüdwales völlig überflutet, die an Queensland angrenzen. Eine Reihe von Städten liegt völlig unter Wasser. Boote mühen die Einwohner von den Dächern ihrer Häuser retten. In Kismore konnte ein Dampfloot in der Gemeinschaft ohne Schwierigkeiten fahren und an dem Rettungswerk teilnehmen. Der Eisenbahnverkehr hat immer gelitten.

1931er MODELLE

Reiche Karosserie - Auswahl!

Vier verschiedene Karosserietypen jedes Modell stellt den höchsten Wert innerhalb seiner Preis- und Wagenklasse dar. Das bedeutet für den Opelkäufer, daß er den Wagen bekommen kann, den er wirklich braucht. Wir begrüßen jeden Vergleich und bitten Sie in Ihrem eigenen Interesse, vor allem wenn Sie daran denken, sich einen anderen Wagen zu kaufen, ihn in allen Einzelheiten mit den 1,1 Liter Opel Vierzylinder-Modellen zu vergleichen. Sofort lieferbar!

Die Ausstellung kommt - und damit...

weitere Beweise für Opels Führerschaft!

Im strahlenden Lichterglanz bewegen sich die Massen. Überall Lärm - Behauptungen - Versprechungen - Kritiken. Was auch immer die Ausstellung bringen mag, der weise Käufer sagt sich, daß er bei 1990 Mark nie einen größeren Gegenwert für sein gutes Geld erhalten kann als in dem bereits erprobten, schon populären Vierzylinder Opel 1931.

Überall zeigt sich Opels Führerschaft: in gesteigerter Kraftentfaltung, in größerer Wirtschaftlichkeit, Sicherheit, Zuverlässigkeit - in Qualität, Schönheit und Bequemlichkeit und vielen sogenannten „kleinen Annehmlichkeiten“. Nur Opel ist im Stande, Ihnen solche Vorteile zu bieten. Die gewaltigste Produktion (fast 1/2 aller Wagen der Klasse bis zu 3000 Mark werden von Opel gebaut) und die damit gegebenen günstigsten Einkaufsmöglichkeiten erklären den außerordentlich hohen Gegenwert, den Opel seinen Käulern bietet. Also - sie erhalten mehr für Ihr Geld, wenn Sie Opel kaufen. Und der günstige Opel-Zahlungsplan erleichtert Ihnen die Anschaffung.

Größerer Wert - ohne Preisermäßigung!

Zweizylinder offen	RM 1990	Zweizylinder Cabriolet RM 2500	Vierzylinder Limousine RM 2700
Vierzylinder offen	RM 2350	(Cabriolet mit Reservestitzen)	Lieferwagen
RM 2400			

FUNFFACH BEREIT - PREISE AB WERK

ADAM OPEL A. G., ROSSELSEHEIM AN HAIN

OTTO KÜHN, HALLE (SAALE), MERSEBURGER STRASSE 40, ABTEILUNG OPEL-GROSSHANDLUNG

Aus Merseburg. 100 Millionen warten.

Die Zahl der Arbeitslosen in der Welt ist auf 30 Millionen geschätzt. Man kann sich vorstellen, was das für ein Problem ist...

Über wie das Beispiel der anderen Welt zeigt, nicht allein dadurch begründet. Es liegt eine Art ausgedehnter Berechtigung darin...

Wir Deutsche dürfen von unserer Not nicht schweigen, weil sie mit dem größten Weltrecht verflochten ist. Aber wir gehören auch an den Tisch mit denen aus allen Völkern...

Für diese Aufgabe ist die „Internationale Arbeitsorganisation“ in Genf geschaffen worden...

Die uralte Gottesfrage auf die Menschheit: „Macht euch die Erde untertan“, war von dem, der ihn zuerst niederschrieb...

Ran aber ist das Mittel zum Zweck geworden, die Welt zu erobern und die Menschheit mit in das Räderwerk der Maschine und der Wirtschaft zu erfassen...

100 Millionen warten... Gott will nicht, daß sie vergehen warten! Günther Scheibe.

Ein „glücklicher“ Vater. Vortrag am Arbeitsamt.

Von seiner Ehefrau lebte der 58jährige Kaufmann Richard G. aus Merseburg getrennt; die Frau mit drei Kindern lebte in Dippach in Thüringen.

G. hatte sich nun wegen Urkundenfälschung und Betrug vor dem Schöffengericht Halle zu verantworten. Er bestritt die Fälschung; ein Gericht habe er zwar den Entwurf der Fälschung an den Gemeindevorsteher, aber nie dessen Unterschrift und den Stempel darauf bekommen...

Wenn der falsche Namenszug auch Nebenlicht mit der Schrift des Angeklagten übereinstimmt, so unterliegt das Gericht vorläufig doch der sehr wahrscheinlichen Annahme der Unterschreibung. G. forderte lieber ein straffrechtes Urteilstück als ein Urteil an der strafrechtlichen Zurückunfähigkeit des Angeklagten.

Gehalts- und Lohnabbau — ein gangbarer Weg zur Überwindung der Abfahrtskrise?

Im Reichstagskeller“ eröffnete gestern der Reichstagsabgeordnete Dr. Cohna als erster Vorsitzender des Deutschnationalen Handlungsvereins...

Verwaltungsmittels Mag Hegewald-Berlin

Der Leiter der gewerkschaftspolitischen Abteilung des Verbandes für die Arbeiter und Arbeiterinnen Deutschlands...

Tatsächlich aber wird diese Aktion die Krise nur noch verschärfen! Bekanntlich liegt die Ursache der Wirtschaftskrise für die ganze Welt als Folge der alten Weltmärkte vornehmlich den Industrien und hohen Schmelzwerke...

Umwertung alter Werte.

Die Gewinnung der Rohstoffe wie der anorganischen Produkte wurde in aller Welt rationalisiert. In das das Angebot auf den Weltmarkt nicht angedeckten konnte der Rohstoffmarkt...

Februar = Monatsappel des Stahlhelm.

Am gestrigen Freitag fand der Februar-Monatsappel des Merseburger Stahlhelm im „Café“ statt. Von dem überaus zahlreich erschienenen Kameraden wurde der Abend mit dem Lied „Ach bin ein Preuße“ eröffnet...

Kamerad Bloch erwähnte noch, mit welcher Verehrung die Kameraden den Stahlhelm verehren und sich ihm angeschlossen haben...

Anschließend gab der Ortsgruppenführer bekannt, daß auf Grund höherer Anordnung die Mitgliederliste fortan in zwei Hälften zu veröffentlichen ist...

Stiel, die Preise zu senken, um so größere Absatzmöglichkeiten zu erhalten, hätte es Sinn gehabt. Vorbereitung für jede Rationalisierung ist schließlich Kapitalüberfluß und Mangel an Menschen; bei uns war das Gegenteil der Fall...

So haben wir jetzt eine geheizte Produktionskapazität, ohne sie nutzen zu können und so haben wir nun Arbeitslose oder Arbeitslose, die doch niemand anders als die Wirtschaft selbst ohne Gegenleistung ernähren muß...

Der DGB. steht aus dieser Katastrophe nur einen Ausweg; man vergrößere den Anteil der Verbraucher an den durch die Rationalisierung gemachten Ersparnissen...

Gang im Gegenteil; der Lohn- und Gehaltsabbau muß mehr können können als bisher, nicht aber, wie bei einem Gehaltsabbau unvermeidlich, noch weniger als heute!

Au der ganzen Gehaltsabbau-Findofe hätte es nicht kommen können, wenn unsere Wirtschaft noch frei wäre, wenn es keine private Zwangswirtschaft gäbe...

Der DGB. fordert deshalb, unter Ablehnung des sinnlosen Gehaltsabbaus, Maßnahmen, die wirklich die Krise bewältigen können.

Für Anstand und gute Sitte. Gegen die zunehmende Verächtlichung des Zeitchriftenhandels!

Von mehr als 40 Kirchengemeinden aller Konfessionen, kirchlichen Verbänden, Frauenvereinen, politischen Parteien, nationalen und Berufsvereinen...



Was heutzutage auf offener Straße feilgeboten wird.

Buch- und Zeitschriftenhandel werden. Es heißt in der Geschäftswelt: Die unerschrockenen Verkäufer stellen mit Bedauern fest, daß die Zahl der zweifelhaften stückigen Produkte, die in zahlreichen kleinen feilgeboten werden, im stetigen Anstieg ist...

ganze Weltwirtschaft in Unordnung brachten und einzustellen. Das Anstreben der Preisbilligungen in den Preisen und Krediten sowie die Kapitalflucht ist — ohne schädlichen Zwang allerdings — zu bekämpfen...

Im übrigen erhebt ein allgemeiner Lohn- und Gehaltsabbau schon an sich kaum mehr Fragen, nachdem längst ein Abbau der Gehälter in der öffentlichen Verwaltung und in den Gewerkschaften erfolgt ist...

Erhöhung der Arbeitslosenversicherungsbeiträge unter Herabsetzung der Versicherungsleistung. Für das verflochtene Jahr bedeutet das alles einen Einkommensausfall für die Angestellten und Arbeiter in Höhe von 10 Prozent...

In der Ausprache

Man muß auf die Forderung des Kaufmannvereins zu Merseburg ein, der für dieses Jahr drei geschäftsfreie Sonntage vor Weihnachten verlangt; der DGB. hat bereits bei der Polizeiverwaltung dagegen protestiert...

Für Anstand und gute Sitte.

Man wird dieser Entschloßung nur zustimmen können. Sie trifft nicht mit voller Kraft, die sie heute nicht nur in den Großstädten, sondern weit darüber hinaus auf vielfach sogar schon auf dem Lande bemerkbar machen.

Man wird dieser Entschloßung nur zustimmen können. Sie trifft nicht mit voller Kraft, die sie heute nicht nur in den Großstädten, sondern weit darüber hinaus auf vielfach sogar schon auf dem Lande bemerkbar machen.

Reine, Verantwortungen usw.

„Einer Freundin so lieb wie Du.“

„Meiner im Nachkrieg“

„Ammerlitz“

„Einer Freundin so lieb wie Du.“

„Meiner im Nachkrieg“

„Ammerlitz“

„Einer Freundin so lieb wie Du.“

„Meiner im Nachkrieg“

„Ammerlitz“

„Einer Freundin so lieb wie Du.“

Generalversammlung der ehem. 153er.

Der Verein ehem. 153er hielt dieser Tage im Casino eine außerordentliche Generalversammlung ab...

Freud und Leid im Winter.

Hochbetrieb auf den Nodelbahnen. — Die unvermeidlichen Unfälle.

Leuna. Der endlich für längere Zeit eingetretene, besonders bei den jüngeren Schichten...

Schiffen befehlter Schiften um, wobei einer gefährlich angeschlagen wurde...

Wintersport-Wetterdienst.

Braunlage: Schneehöhe 97; kein Neuschnee; —10 Grad; Nebel; Pulver Schnee; etc.

Schomburgk's

letzte Forchtungsergebnisse.

Das Ergebnis der letzten Expedition nach Schomburgk in die Umänder des West-Arktis...

Vom Wochenmarkt.

Das war heute eine richtige Winterfrische auf dem Wochenmarkt. Die eingekommene Ware...

Vor den Rädern des Lastautos.

Am Freitagabend ereignete sich an der Ecke Weichmann-Christianeustraße ein Verkehrsunfall...

Auto auf Abwegen.

An der Unterführung der Eisenbahn in der Christianeustraße am Verwaltungsgebäude fuhr ein Auto infolge der Glätte auf...

Wandertag

des Reformvereins.

Am heutigen Sonntagabend zog die Schilde des Reformvereins, meistens mit Nodelschiffen...

Filmschau.

„Abenteuer im Nachtreck“.

Uniontheater.

Ein Film mit Harry Piel in der Hauptrolle zieht immer, besonders wenn der Titel so wiederholend lautet...

eine große Geldsumme, um einen Menschen das Leben zu retten. Morell erachtet sich...

Die Rolle Barfers spielt Harry Piel mit bestem Scherz und großer sympathie...

Viehweiltsbund stellt.

Heute Sonntag, 7. für B., „Tauschhüter“, Montag 9. für C. „Die Zauberkiste“...

der Bürgerzeit, wobei es einem Mann anfuhr, der beim Stürzen einen Hinterkopf am Unterfessel erlitt...

Jahreshauptversammlung der Nerseburger Geflügelzüchter.

Dieser Tage fand die Jahreshauptversammlung des Vereins zur Hebung der Geflügelzucht...

Aus dem Jahresbericht ergibt hervor, daß die Vereinsstätigkeit erfrischend lebhaft war...

Fridolin auf dem Mastenbalk.

Das ist all ein Mastenbalk. Am Dienstag um Saal ein Verkaufsstand...

Wilt einen Turban beseligen, betreite ich den Saal. Zerstört ein Mann ansehlich...

Das die Leute doch immer das Kostüm nehmen müssen, das ihnen durchaus nicht fehlt...

Und all die kleinen Händchen, die am Tage eifrig auf der Lokatur der Schreibmaschine...

trife die Ausstellungsfalle ohne Festbetrag in das neue Jahr herüberzuziehen...

Der Vorversende schickte anlässlich den Verkauf der am 18. Januar in Leuna stattgefundenen Gauhaupturnier...

Nachbarstadt Halle.

Volkszeitliche Auslösung einer NSDAP-Verammlung.

Am Freitag hielt die Nationalsozialisten in der „Saalhofbrauerei“ eine öffentliche Versammlung ab...

Aus der Umgebung.

Auszeichnung für Markenmilch.

Neumark. Eine besondere Anerkennung wurde dem Outsetgeber Rudolf Müller...

Zuhänger müssen vor Nachfahren inspizieren.

Witten. Es scheint, als wären hier die Fußwege aufschütteln für Nachfahren angeordnet worden...

Endlich ein Wafshaus.

Wöden. Endlich ist es gelungen, im Gemeindefaß, das von drei Waisensleuten besetzt war...

Es war sehr schön, und die Geigen lauschten.

NB. Sehr geehrte Redaktion! Anbet von Bericht über den Mastenbalk in der „Saalhofbrauerei“...

Sie sind aber vorichtig, daß die Nachschicht nicht verwechselt mit in die Zeitung kommt!

Ihr ergebener Fridolin K.

NB. Vereinen Sie bitte das Komorat nicht (siehe oben)!

Wochenplan des Stadttheaters Halle.

Sonntag 8. Februar, 5 Uhr, „Der Troubadour“; 10 Uhr, „Hilfaria und die Kaiser“...

Advertisement for furniture and renovation services, including 'Preis-Abbau', 'Schlafzimmer', 'Speisezimmer', 'Küchen', and 'Hauptmann'.



Das Lebensbild eines altpreussischen Offiziers.

General d. J. Professor von Bahrfeldt 75 Jahre alt.

Am gestrigen Freitag feierte in Halle der General der Infanterie und Honorarprofessor der Heiligen Universität Dr. h. c. E. J. von Bahrfeldt seinen 75. Geburtstag.

General von Bahrfeldt wurde auf dem väterlichen Rittergut in Wilmine in der Uckermark geboren, kam als Dreizehnjähriger auf das Kadettenkorps und trat Fünfzehnjährig als Leutnant in das Infanterieregiment Nr. 75 in Bremen ein.

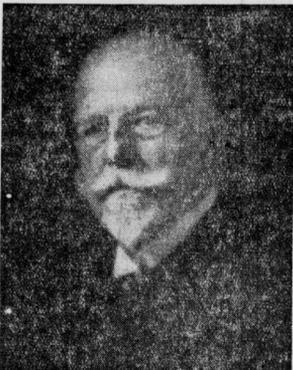
Von 1901 bis 1904 war er Oberleutnant im halleschen Regiment Nr. 38 in Halle, danach Oberst und Kommandeur des Infanterie-Reg. Nr. 38 in Gumbinnen, 1908 wurde er Generalmajor und Kommandeur der 4. Infanteriebrigade in Marienburg und 1911 Generalleutnant und Kommandeur der 27. Division in Meiningen.

blution. Im Jahre 1916 trat er zurück und nahm seinen Wohnsitz wieder in Hildesheim.

Im Felde nahm er wesentlichen Anteil an der Schlacht von St. Quentin als Führer des 10. Reservekorps, dann besonders in der Winterkriegsaktion in der Champagne von Februar bis April 1915, an den Stämpfen in den Vosgen und bei Verdun, wo seine Truppen zwei nördliche Forts und das Dorf Vaux nahmen.

Schon von Jugend an hat E. J. von Bahrfeldt sich neben seinem Beruf dem Studium in der Mathematik und Geometrie, besonders aber dem Studium der Naturwissenschaften, widmet.

In Anerkennung seiner wissenschaftlichen Verdienste wurde ihm im Jahre 1911, als er noch aktiver Offizier war, von der Universität Gießen der philosophische Ehrendoktor verliehen, und im Jahre



1921 wurde er von seiner Heberhebung nach Halle zum Honorarprofessor für die Heiligen Universität ernannt. Auch das Ministerium hat seine wissenschaftlichen Leistungen in der verschiedensten Weise anerkannt.

Stockholm, erhielt die Londoner große silberne Ehrenmedaille „Optime merenti“ und die Brüsseler Ehrenmedaille. (Bei Kriegsausbruch wurde er als Kriegsteilnehmer gegen Belgien von der Brüsseler Ehrenliste gestrichen.)

General von Bahrfeldt steht noch heute mit den bedeutendsten numismatischen Museen und Gesellschaften in ständiger Verbindung und verlagert und bearbeitet in seiner Zeitschrift die numismatischen Veröffentlichungen der ganzen Welt, wobei ihm seine unerschöpflichen Sprachkenntnisse in der glücklichen Weise zu Hilfe kommen.

General von Bahrfeldt ist verheiratet mit einer Tochter des aus dem Verbandlungen mit Bismarck ein sehr bekanntes Schleswig-Holsteinisches Staatsmann, Dr. C. M. v. Minckwitz des Ausmarschiers des Herzogs von Anhalt-Bernburg. Seine Gemahlin ist eine Jungferin aus dem Kaiserin Auguste Viktoria. Sein ältester Sohn ist Regierungsrat in Königsberg, sein zweiter Sohn, ein Patentföhrer der Kaiserin, fiel 1916 in der Schlacht am Sleskraft.

General von Bahrfeldt besaß seinen 75. Geburtstag in fast jugendlicher Frische. Wir üben den zahlreichen Glückwünschen, die dem hochverehrten Offizier und Gelehrten und vornehmlich in sehr hohen Ehrenwürden Inhaber aus dem In- und Ausland zugehen, auch die unseren bei.

Erhöhter Führer an der „Grünen Wode“. Die Staatlich anerkannte Zeitschrift „Die Numismatische Zeitschrift“ hat die Ehre, die Grüns Wode als Sonderausgabe zu veröffentlichen, die vorher in amtlicher Zeitschrift (Raben, Altfragen, Rhein- und um) ein Jahr gedruckt worden und erschießt auf die Ehre, das letzte Grüns Wode ein ersten Heften und dazu die höchste Auszeichnung der Numismatik, die silberne Preismedaille des Reichs- und Kaiserinstituts für Ernährung und Landwirtschaft.

Rheuma, Gicht, Nervenbeschwerden, ischias, Neuenschub. Gern teile ich kostenlos ein einfaches Mittel mit, das mit zahlreichen Patienten in kurzer Zeit voll, Leber, 40 Dankbriefe, die ich verkaufte nicht.

Gottesdienst-Anzeigen Sonntag, den 8. Februar (Str.) es erbringen:

Dom 10 Uhr Sun. Stamm (Kantowische Dorf) 11,15 Uhr, Ringergottesdienst, Pastor Witte, Donnerstag, 19,30 Uhr, Bibelstunde in der Herberge zur Heimat, Eingang Braubachstraße, Pastor Witte.

Reinhold 10 Uhr Pastor Scheibe, 11,15 Uhr, Ringergottesdienst, Dienstag, 16 Uhr, Sonntag, 19,30 Uhr, Bibelstunde in der Herberge zur Heimat, Eingang Braubachstraße, Pastor Witte.

Reinhold 10 Uhr Pastor Scheibe, 11,15 Uhr, Ringergottesdienst, Dienstag, 16 Uhr, Sonntag, 19,30 Uhr, Bibelstunde in der Herberge zur Heimat, Eingang Braubachstraße, Pastor Witte.

Reinhold 10 Uhr Pastor Scheibe, 11,15 Uhr, Ringergottesdienst, Dienstag, 16 Uhr, Sonntag, 19,30 Uhr, Bibelstunde in der Herberge zur Heimat, Eingang Braubachstraße, Pastor Witte.

Reinhold 10 Uhr Pastor Scheibe, 11,15 Uhr, Ringergottesdienst, Dienstag, 16 Uhr, Sonntag, 19,30 Uhr, Bibelstunde in der Herberge zur Heimat, Eingang Braubachstraße, Pastor Witte.

Reinhold 10 Uhr Pastor Scheibe, 11,15 Uhr, Ringergottesdienst, Dienstag, 16 Uhr, Sonntag, 19,30 Uhr, Bibelstunde in der Herberge zur Heimat, Eingang Braubachstraße, Pastor Witte.

Reinhold 10 Uhr Pastor Scheibe, 11,15 Uhr, Ringergottesdienst, Dienstag, 16 Uhr, Sonntag, 19,30 Uhr, Bibelstunde in der Herberge zur Heimat, Eingang Braubachstraße, Pastor Witte.

Reinhold 10 Uhr Pastor Scheibe, 11,15 Uhr, Ringergottesdienst, Dienstag, 16 Uhr, Sonntag, 19,30 Uhr, Bibelstunde in der Herberge zur Heimat, Eingang Braubachstraße, Pastor Witte.

Reinhold 10 Uhr Pastor Scheibe, 11,15 Uhr, Ringergottesdienst, Dienstag, 16 Uhr, Sonntag, 19,30 Uhr, Bibelstunde in der Herberge zur Heimat, Eingang Braubachstraße, Pastor Witte.

Katolische Gemeinden. Merseburg, Sonntag, 7.30 Uhr Frühmesse m. Predigt, 9.30 Uhr Hochamt mit Regina, 11 Uhr, 4. Heil. Messe, 15 Uhr Abendg. Sonntag, 7.30 Uhr Frühmesse m. Predigt, 9.30 Uhr Hochamt m. Predigt, 11 Uhr, 4. Heil. Messe, 15 Uhr Abendg.

Ein neuer Beruf! Die moderne Kunstfräseerei auf der „Reinhold-Strickmaschine“... Vorantische Stoffe, Pulver, Gerbstoffe, Sperrstoffe bringt besten Resultat. Jede Menge, alle Größen, alle Bedingungen. „Prosp. gratis“ mit „Fakt.“

Preis-Abbau! Das Auto mit den Gänsefedern... nur erkaufte, garantiert gereinigte Bettfedern und Daunennur am Montag, den 9. Febr. nur 2-3 Uhr in 1-5 in Merseburg, Grüne Erde

Preis-Abbau! Das Auto mit den Gänsefedern... nur erkaufte, garantiert gereinigte Bettfedern und Daunennur am Montag, den 9. Febr. nur 2-3 Uhr in 1-5 in Merseburg, Grüne Erde

Preis-Abbau! Das Auto mit den Gänsefedern... nur erkaufte, garantiert gereinigte Bettfedern und Daunennur am Montag, den 9. Febr. nur 2-3 Uhr in 1-5 in Merseburg, Grüne Erde

Preis-Abbau! Das Auto mit den Gänsefedern... nur erkaufte, garantiert gereinigte Bettfedern und Daunennur am Montag, den 9. Febr. nur 2-3 Uhr in 1-5 in Merseburg, Grüne Erde

Preis-Abbau! Das Auto mit den Gänsefedern... nur erkaufte, garantiert gereinigte Bettfedern und Daunennur am Montag, den 9. Febr. nur 2-3 Uhr in 1-5 in Merseburg, Grüne Erde

Preis-Abbau! Das Auto mit den Gänsefedern... nur erkaufte, garantiert gereinigte Bettfedern und Daunennur am Montag, den 9. Febr. nur 2-3 Uhr in 1-5 in Merseburg, Grüne Erde

Preis-Abbau! Das Auto mit den Gänsefedern... nur erkaufte, garantiert gereinigte Bettfedern und Daunennur am Montag, den 9. Febr. nur 2-3 Uhr in 1-5 in Merseburg, Grüne Erde

Preis-Abbau! Das Auto mit den Gänsefedern... nur erkaufte, garantiert gereinigte Bettfedern und Daunennur am Montag, den 9. Febr. nur 2-3 Uhr in 1-5 in Merseburg, Grüne Erde

Eine nette, wertvolle Bekanntschaft... bietet sich Ihnen in der Mercedes-Ruschau, der Iller ersten Monatszeit für die wertvollste Frau. Sie bietet Anregungen, Partyspiele, Probenauschreiben, reich illustrierte Unterhaltungslektüre u. vieles mehr. Probehefte kostenlos.

Mercedes-Verlag Zella Mehlis in Thür. Schillerstr. 96

Gasherd Jahresabschlüsse Steuererklärungen... Sie sind richtig beraten, wenn Sie mit der Aufzeichnung Ihrer Steuererklärungen nur von erfahrenen Fachmännern beauftragen

Paul Altmeyer... Schriftführer und Steuerberater, Bad Dürrenberg 26, Fernspr. 394

Seiten günstige Angebote! Gelbener in normenschöne Schlaftzimmer... kompl. echt Eiche Birke und Nußbaum poliert. 595, 635, 800, 950 - 1150. In großer Auswahl zu bekannt billigsten Preisen

Gar. Heilmittel... Gutes Einkommen für alle durch das neue, moderne System Silbermodell 1931... 2 Maschinen sind in einer, 4 „Nadelbetten“ mit 2 Zylinder und 2 Ripp-scheiben, reib. 8414 und 12000 Nadeln, alles genau gezeichnet und preisgünstig.

E. Meyer, Strickmaschinen, Gütersloh (Westl.) Postfach 115

Dankjagung. Nervenrheumatismus... Unterleider kann es nicht unterlassen, Ihnen meinen besten Dank auszusprechen für das Indische Kräuter-Pulver. Meine Frau litt schon jahrelang an Nervenrheumatismus seit 40 Jahren und jetzt ist sie bereits 68 Jahre alt. Sie konnte sich keine Haare machen, keine Zähne schneiden, überhaupt nicht friden und nicht mehr, jede hässliche Haut war so grau, färbte. Die Hände und Arme waren wie gelblich. Alle Verträge wie Eingreifen, Einnehmen waren vergeblich, auch die Bäder haben nichts gebracht. Nun las ich in der Zeitung von dem Indischen Kräuter-Pulver, wovon meine Frau die 4 Schachteln bald alle hat. Ich kann nur sagen, daß es bei meiner Frau gut gekonnt hat. Sie bringt die Bäume wieder grün herun, kann ich ihre Haare machen, fridit, näht und kann ganz gut die Arbeit fröhlen, was sie erst nicht konnte. Unterleider kann es nur jedem Menschen empfehlen, daß das Pulver ant tut und hilft, auch meine Frau wird das Pulver weiter nehmen. So schreibt Herr Wilhelm Dautz, Gelehrter München am 3. Febr. 1931.

Das Indische Kräuter-Pulver besteht aus 19 wertvollen, meist indischen Kräutern. Diese sind getrocknet und fein gemahlen. Sie wirken: erlenkindernd, beruhigend, ausscheidend. Es wurde vom Erfinder zuerst nur gegen Magenbeschwerden angewendet und hat sich in den Familien auch gegen weitere Leiden (Stollwechsellkrankheiten) überraschend bewährt, was obiges Schreiben und zahlreiche Gemessene bestätigen. Bei allen Krankheiten befrage man seinen Arzt. Schachtel 3.- M. Vorrätig in Vorher vielen Apotheken, bestimmt in Merseburg, Nachh.

Ritter-Flügel Pianos. Nur eigenes Fabrikat. Über ein Jahrhundert guter Ruf bürgt für Qualität. Preise bedeutend ermäßigt. Reparaturen :: Stimmungen. C. Ritter G.m. H. Merseburg, Obere Burgstr. 11. Halle a. S. - Leipzig Str. 73.

Sonderangebot. In Sachsen und Thüringen sind nur 3 Monate gebraucht sind Schlafzimmer, 189 Brl., echt Eiche m. Marm. Neuer Mk. 890.- jetzt Mk. 375.-

Möbel-Schlecke. Nur Kl. Urdistr. 14-15. Preis Lieferung auch nach auswärtig durch eigene Lieferanten.

GLUCK AUF ED. KLAUSS MERSEBURG

Briketts Grudekoks Brennholz

Hüttenkoks Gaskoks Anthracit

Aus der Heimat

Die Kinder schreien voll Entzücken,

wenn sie Jumbo bloß erblicken.

Naumburg. Mit obiger und ähnlichen maßlospreiswerten Anpreisungen von Spielwaren in auswärtigen Zeitungen habe kaum aus dem Judentum entfallend der aus Freyburg gebürtige Kaufmann Friedrich Sch. aus Naumburg seine Tätigkeit als Schwindler wieder aufgenommen. Von seinem Juppenverkaufer bei vielen Dreiecksfahnen noch in Erinnerung, hatte er diesmal den launischen Elefanten Jumbo, muntere Kasperhäuschen und andere Spielwaren „nicht am Lager“, sondern wartete auf solche, die nicht alle werden, die ihm, gelockt durch den billigeren Preis des Vorkaufens des Betruges, das Geld schenken wollten. Wieviel nach Stellung und Warenbestand in großer Anzahl geschädigt worden. Der Straftatort lautete auf 4 Jahre Haftstrafe, das Gericht verurteilte Sch. wegen fortgesetzten Betruges zu 9 Jahren 6 Monaten Haftstrafe, 1000 Reichsmark Ehrenstrafe und 100 Mark Geldstrafe.

Betrügereien des Kurbadleiters.

Naumburg. Die Große Strafkammer hatte sich mit der Verurteilung des 1 1/2 Jahre lang in Naumburg verurteilten gemeinen Kurbadleiters Adolf Wild, der früher in Naumburg tätig war und jetzt in Weipitz seinen Wohnsitz hat, zu befassen. Die Strafkammer änderte das erkrankungsbedingte Urteil in neun Monate Gefängnis um. Wild war wegen mehrfachen Betruges angeklagt. Er hatte mit Weipitz verheiratet, für die überhöht keine Rechnung vorhanden war und dadurch eine Anzahl Geschäftskonten betrogen.

Mordgeständnis.

Herbst. Der letzte Tag in der Mordfrage. Hier, verhaftete Arbeiter Hermann Großke hat im Amtsgerichtsgefängnis das Geständnis abgelegt den bestialischen Mord an der 43jährigen Witwe Grubitz begangen zu haben.

Zum Kampf um die Ingenieurschule.

Berlin. Ein Artikel, den die „Arbeiter Zeitung“ veröffentlicht hat, im Zusammenhang mit dem zur geplanten Übernahmung der Ingenieurschule Stellung nimmt. Er legt dar, daß derartige Schulen mit ihren Schülern mehr schaden, als sie einbringen. Es ist jedem sehr zweifelhaft, ob überhaupt in die Schule noch Schüler kommen als nach Ende, das den größten Teil seiner Schüler aus Thüringen bezogen habe. Die neue Berliner Ingenieurschule solle als Privatschule weitergeführt werden und habe nur wenig Aussicht auf Anerkennung des Reiches. Für Ostpreußen bei 18 Schülern und 20 Schülern mindestens 150 000 Mark. Die Betriebskosten sei zu verneinen, denn es bedürfen außer der Schule in Städten, z. B. noch die Wohnheimbauten in Weipitz und Weipitz, besonders habe sie das Postensystem in Weipitz zu berücksichtigen. Gegenüber seiner antwortlichen maßvollen-

den Aufstufung sei er nach gewissenhafter Prüfung abzulehnen Stellung zu nehmen. Der Magistrat nimmt in einem kurzen Schriftsatz gleichzeitig hierzu Stellung und hält die geltend gemachten Bedenken und Behauptungen für unbegründet. In einer künftigen Sitzung wird ein Schreiben des Verbandes höherer technischer

Gefährliche Wilderer.

Ein Wildlieb erhält einen Lungenstich.

Rennerstübchen-Obendorf. Seit längerer Zeit beobachtet man, daß in der Rennerstübchen-Obendorf für gefährlich wird. Man fand man Spuren. Die Täter konnte man jedoch nie erwischen. In der Nacht zum Donnerstag gingen wieder vier Beamte hinaus, um wenn irgend möglich, die Wilderer zu überführen. In einem Waldung es ihnen. Von ihrem Versteck aus konnten sie zwei Männer beobachten, die Schlingen stellten. Ohne die Beamten zu bemerken, kamen die Wilderer bis auf 100 Meter an sie heran. Zwei wurden sie angegriffen. Anstatt aber fliehen zu bleiben, schrien sie die Wilderer auf die Beamten, die das Feuer erwiderten. Dabei wurde der eine der Wilderer getroffen, der andere konnte fliehen. Man fand Gewehre und einige geschlossene Hölzer. Außerdem entdeckte man noch einen Anstand mit einem Gewehr, so daß man annehmen muß, daß drei Personen mitspielen. Man brachte den Verletzten noch in der Nacht ins Verhütung Krankenhaus. Es stellte sich heraus, daß er einen Lungenstich erhalten hat. Seit

nischer Behauptungen an den Dehner Magistrat veröffentlicht, man empfohlen wird, um weiteren Schädigungen des technischen Schulwesens vorzubeugen, von der Gründung einer höheren technischen Berufsschule abzusehen. Es wird auch in diesem Schreiben behauptet, daß Tausende keine Anzahl keineswegs aufgeben wollen.

Zukunft ist ziemlich ernst, Heber seine Jagdgenossen hat er bis jetzt jede Auskunft verweigert.

Gräßliche Tierankerei.

Enns. Schon seit einiger Zeit hatten der Pächter und der Aufseher der stiefgen Jagd einen Damhirsch beobachtet, der offenbar schwer angefallen war. Es gelang erst das Tier zu erlegen. Es wurde festgestellt, daß die schweren Verletzungen des Tieres durch einen Strohstich verursacht waren; in seinen Schamern hatte sich das Tier beim Durchqueren einer Dichtung den schwerverletzten Vorderlauf abgeritten. Der Jagdhilfsleiter ließ das Tier sofort photographieren, um durch Wiedersehen des Wildes in der Jagdperiode deutlich zu machen, welches Unheil anrichtet werden kann, wenn man auf Rotwild mit Stroh losgeht und welche Qualen man dem Tier durch solch unheimliche Verletzungen bereiten kann. Die man hört, sind die unheimlichen Schreie erkannt. Sie sollen aus Kopflaut kommen.

Der Bettler fährt im Auto vor.

Schneebed. In der Vorortgemeinde Elbena hat sich im Anrufung vorausgehend, bis vor etwa einem Vierteljahr trugen die Häuser je nach ihrem Baujahr fortlaufende Nummern, und es war für den Fremden wie auch für die Postbefugung leicht schwer, sich durchzufinden, denn es konnte

Hausnummern, aber keine Straßenbezeichnungen.

Schneebed. In der Vorortgemeinde Elbena hat sich im Anrufung vorausgehend, bis vor etwa einem Vierteljahr trugen die Häuser je nach ihrem Baujahr fortlaufende Nummern, und es war für den Fremden wie auch für die Postbefugung leicht schwer, sich durchzufinden, denn es konnte

Schneebed. In der Vorortgemeinde Elbena hat sich im Anrufung vorausgehend, bis vor etwa einem Vierteljahr trugen die Häuser je nach ihrem Baujahr fortlaufende Nummern, und es war für den Fremden wie auch für die Postbefugung leicht schwer, sich durchzufinden, denn es konnte

Schneebed. In der Vorortgemeinde Elbena hat sich im Anrufung vorausgehend, bis vor etwa einem Vierteljahr trugen die Häuser je nach ihrem Baujahr fortlaufende Nummern, und es war für den Fremden wie auch für die Postbefugung leicht schwer, sich durchzufinden, denn es konnte

lein, daß sich ein neues Haus mit hoher Hausnummer neben einem alten mit ganz niedriger befindet. Man sah also den Beschluß, die Straßen mit Nummern zu versehen und dann eine neue Nummerierung der Häuser in Frage zu stellen. Die Folge verfiel also das jeder Hausbesitzer bis zum 1. November eine neue Hausnummer an seinem Grundstück haben mußte. Die Einwohner befolgten, was ihnen von oben herab diktiert war. Nun wäre es eine Angelegenheit der Stadtverwaltung gewesen, gleichzeitig die Straßenbezeichnung anzubringen. Das ist aber bis zum heutigen Tage versäumt, und es herrscht jetzt der furchtliche Zustand, daß von einem Haus in der Mitte des Dorfes aus vier Straßenzüge abzgehen, deren erste Häuser alle die Nummer 1 tragen, eine Befehlung welcher Straße dieses Haus Nr. 1 angeht, aber nicht möglich ist. Die Hausbesitzer haben bedauert, die neuen Nummernblätter wieder abzurufen, wenn sich die Stadt Schmebed nicht beunruhigt, ihrer Verpflichtung zur Bezeichnung der Straßenbezeichnung nachzukommen.

Schifferabend.

Veelenaublingen. Am Sonntag fanden sich die Vertreter der Schiffervereine zu einem Zusammenband in Mueren zusammen. Der Saal im Gasthof „Zum Gärtler“ war gut besetzt. Nach dem gemeinlich gelungenen Abend „Nach dem Sturm fahren wir“ hielt Pfarrer Döhler aus Alleben die Begrüßungsansprache, indem er an vielen Stellen und Geschichten zeigte, daß der Beruf des Schiffers immer auf Gott gerichtet gewesen sei. Als Vertreter der Schiffervereine begrüßte Gemeindevorsteher Ulrich keine Schiffervereine, indem er sie zur Einigkeit im heutigen Wirtschaftskampf ermahnte. Dazu hielt Pastor Kowald einen reichhaltigen Vortrag über die Schifferfahrt. Seine trefflichen Ausführungen schloß er mit dem Wunsche: „Heilich Vater, gute Frucht und glückliche Fahrt“. Schiffsleger Christian Seppold, als Schifferführer in launter Weise begrüßte, trug zur Freude aller etwas lobend, selbst persönliche Schicksale vor. Der Schluß des Abends bildete die Vorführung eines Miltionsfilms „Andra, der Sohn des Jägers“, der allen Zuschauer vor Augen führte, welche schweren Aufgaben die Mission noch zu erfüllen hat. Pfarrer Schmeber schloß mit Worten des Dankes den schönen Abend.

Ein 10000-Mark-Beiz geflossen.

Veitna. Das Wohnhauskonstrukt am Donnerstaa hatte für eine der Behinderungen einen über 10000 Mark. Als sie ihren wertvollen Bekantheit vom Kleiderkasten nehmen wollte, mußte sie bemerken, daß er geklaut war. Es handelt sich um einen schwarzhaarigen Breitschwanz-Damenst mit Netz-Schultertragen und Manschetten im Werte von achttausend Mark. Von dem Täter ist keine Spur.

Advertisement for 'Schutz gegen Grippe' and 'Pantflavin-Pastillen' with a graphic of a person and text.

Large advertisement for 'Schöne weiße Zähne: Chlorodont' with a graphic of a tooth and text.

Das Modell des Meisters.

Roman von Geri Rothberg.

Übertragung der Stuttgarter Romanzeentrale C. Ademann Stuttgart.

18. Fortsetzung. ... erboten. ... Warum fragen Sie so? Ich bin nicht verpflichtet, Ihnen darauf zu antworten. Aber wollen Sie mir, bitte, jetzt sagen, was Sie wissen? ... Der Herr erbot sich leicht. ... Was soll's? Der Professor war geistern nachmittag auf einer Wanderung und ist erst spät am Abend heimgekommen. Er lächelt noch. ... Der Beamte sagte: Ich bitte, Herr Professor, Herr zu meinen herzutreten. ... Die Wahrheit dieser Worte leuchtete dem alten Fortmann ein. Mit geklemmtem Kopf ging er aus dem Zimmer.

und auf sein „Gericht“ trat Herr von Klüder über die Schwelle. Er ließ seine Augen auf dem hochgewachsenen Mann ruhen, sah in seine großen, blauen Augen, die sich vorwärts ein Bild ausstrahlten, ein gewisses, gemaltiges Bild. Und der alte Herr dachte: „Genau so wenig wie ich der Mörder bin, genau so wenig ist er es!“ Dann aber teilte er Kerr das Fürstliche mit, was er soeben durch die Beamten erfahren hatte. Kerr stand einen Augenblick wie erstarrt, dann sagte er: „Mein armes Vieh, was muß ich und die arme, alte Gräfin leiden! Ich muß sofort zu ihnen hin.“ ... Die alte Frau der Oberförster auch noch, daß man ihn verdrängte. ... Kerr trat einen Schritt zurück. ... „Aber! Was sollte ich für einen Grund gehabt haben, dem armen Grafen nach dem Leben zu trachten?“ Und dann sagte er hinzu: „Natürlich wird man mich verdrängen, da ich seit kurzer Zeit im Schloß verlehre, und ...“ er unterdrückte sich plötzlich und blickte erregt in das Gesicht des Oberförsters. ... „Aber man wird alles wissen wollen, und ich darf Tausende nicht bloßstellen.“ ... Der alte Herr sagte: ... Er habe die Gräfin nicht bloßstellen wollen, da sie etwas darüber weiß in was die Beziehungen zu dem Schloß liegen. ... Kerr reichte ihm die Hand. ... „Ich danke Ihnen, Herr Oberförster. Natürlich müssen Sie vor Gericht auszusagen. Ich 'es wollen wir hinunter.“ ... Kerr ermahnte ihn die Hand. ... „Ich danke Ihnen, Herr Oberförster. Natürlich müssen Sie vor Gericht auszusagen. Ich 'es wollen wir hinunter.“ ... Kerr ermahnte ihn die Hand.

bereit? Kerr nickte und verabschiedete sich von dem Ehepaar, welches ihm mit feuchten Augen nachsah. ... „Herr Professor Kerr, ich verhafte Sie im Namen des Grafen wegen dringenden Verdachts des Mordes an dem Grafen Hattensried. Die Jagen haben Sie als denjenigen erkannt, der mit dem Revolver in der Hand geflohen wurde. Bitte, folgen Sie uns.“ ... „Bittorlos folgte er, und sie nahmen ihn in die Mitte, mit ihm zur Bahnhofsstation und dann in die Kreisstadt zu fahren und ihn hier im Gefängnis abzuliefern. In einem geschlossenen Auto brachten zwei andere Beamten Tausend zur Kreisstadt. Sie war der Beifolge zum Aufbruch verdrängt. ... Die Pflegerin fuhr mit Mann auf Wunsch der alten Gräfin ins Waldhaus zu Oberförsters damit das Kind aus dem Schloß fort, kam, in dem so fürchtbares Gefühl Sturm und harz lag Gräfin Hattensried zum Himmel und in ihrem milden, schmerzenden, alten Kopf klang ein Dichterswort: ... „Und es meint der Mensch, er zerbräche an seiner Qual.“ ... Er habe die Menschen, er hat das Besten! ... In die schwärzeste Nacht seiner Verzweiflung dringte ihm ein Licht. Eine Stimme ertönte: „Ich vergeb dich nicht!“ Die Gräfin Hattensried veranß das hässliche Gausp und fand erlösende Tränen. ... 20. Kapitel. Die Familie Imhoff sah vollständig beim Morgenkaffe. Das Mädchen hatte lobend die Post und Zeitungen herbeigebracht. Nachdem jeder seine Post in Empfang genommen, wandte man seine Interessen den Zeitungen

zu. Vater Imhoff fügte sich auf den politischen Teil, Horst auf den Sport, Hilde auf die Tagesneuigkeiten und Frau Imhoff auf Diebstehleinhalte. ... „Hilde blickte ihn aus ganz erloschenen Augen an. Dann richtete sie sich auf und reichte ihm das Blatt. ... „Hier, lies - Horst, das ist ja entsetzlich!“ ... Vater Imhoff blickte mit gerunzeltem Stirn auf. ... „Was ist das eigentlich für ein Geschöpf? Das ist vieldeutiger oder vieldeutiger Tunes der Weltmeisterhaft abnehmen lassen?“ ... Horst hatte unterdessen die Zellen hastig überflogen. Er wurde gefasstlos blaß. ... „Das - ist ja - unmöglich, das ist einfach fürchterlich!“ ... „Was ist es denn, das hat sich die Worte nur höflich von seinem Munde lösen.“ ... „Ich will es mir zu bunt.“ Vater Imhoff streifte die Hand nach der Zeitung aus. ... „Her mit dem verdammtsten Blatt.“ ... Horst sah seinen Vater fest an. ... „Nein, Papa, wenn du gestattest, werde ich auch vorlesen.“ ... „Aufsehenverregener Mord in Thüringen, Das Opfer Karl Reiter Potensdr. Der

Tot oder verheimlicht.

Vor einer furchtbaren Entscheidung.

Amendorf. Der Anseher August Lange von der Grube S. A. I in Dendorf, hatte das Unglück, als er die Gleise überschreiten wollte in der Weiche mit dem Abzug hängen zu bleiben. Er konnte sich auch nicht befreien, als der große Abraumzug nahe. Lange kürzte sich zwischen die Gleise und der Zug rollte über ihn hinweg und fuhr ihm den Fuß am Knöchel ab. Sofort wurde er nach Halle ins Bergemannstr. geschafft.

Sonntagstagen nach dem Herz.

Wettin. Die Reichsbahndirektion Magdeburg hat auf Anregung des Verkehrsvereins in Wettin verkehrsweise eine Sonntagstraifahrt des Westens über einen Tag. Bisher bestand von Walsdorf nur Gelegenheit mit Sonntagskarte nach Halle zu gelangen. Jetzt ist es auch nach dem Herz möglich. Der Verkehrsverein hat nach dem in Laufe der Zeit an ihn gerichteten Anfragen gefordert, für die Einführung einer Sonntagskarte nach dem Herz einzutreten zu müssen. Er hielt es aber für unerschwinglich, die Reichsbahn um die Auflage von Karten nach mehreren Sonntagsorten zu bitten, und hat nur die Einführung einer Karte nach Halberstadt angesetzt. Halberstadt, das für die Halberstädter und Walsdorf und Umgebung Anziehungspunkt ist, gibt dann seiner zentralen Lage zum Herz nach vielen Sonntagsorten. Man kann sich hier also eine weitere beliebige Sonntagskarte lösen. Der Verkehrsverein bietet die Einwohner von Walsdorf, Wettin und Umgebung von der eingeführten Sonntagstraifahrt nach Halberstadt regen Gebrauch zu machen.

Eine Anweisung, die zum Protest herausfordert.

Halle. Ein **Frauen- und Arbeiterverein**, S. 2. Erster, schreibt in seinem „Grundriss der Frauen, reichen, ruhigen Stadt“ über das Handeln u. a.: „Die Dörfer und die mittleren Städte führen die Bürger längt nicht in dem Kampfe der gegenwärtigen Kultur, aber teilweise lassen sie es im Interesse des Volkswohlfühlens notwendig wäre. So alt und furchtbar lebendiges Weibes mancher Geist in dem fesselnden Willen der Kulturwelt (S. des Landes), was keine Partei in der Bewegung finden können. Die Kleinbürger sind in der freien Natur keine Naturkinder, als welche sie gern hingestellt werden, sondern viel eher Schutzhelden der Kultur. Deshalb hat und müßten: Vandalen sind kleine, mittlere, ja sehr kleine Gruppen der unheimlichen Gründen ein Hindernis für den Volkswohlfühl. Es ist ein bedrückendes Empor zum Ziel!“, wenn die Provinzialverwaltung schuldhaft nach dem fernen Vaterland der Großstadt hinüberführt und mehr und mehr seiner Arbeiterkraft entzogen wird.“

Und die Menschen, die drin sitzen in diesem „fernen Vaterland“ der Großstadt? Von dem Arbeiterführer Karl Brüger stammen die Worte:

„Verflucht die Stadt! Noch bin ich toll und der verworrenen Wandel voll. Heranz, heranz aus dumpfer Schwärze, in die Stadt verflucht, das Land verflucht ... Hab Dank, du Erde, tiefen Dank! Seit ich dich lieb, bin ich auch krank. Nun wachst mir wieder Kraft aus deiner Kraft, Den Spaten auf und neu die Welt erschafft!“

Notlandung im Schneegestöber.

Bernburg. In der Nähe des Vorwerks Jevia mußte gestern Mittag ein Junters-Hausung notlanden. Infolge des Schneegestöbers hatte der Pilot die Orientierung

verloren. Nach kurzer Zeit konnte das Flugzeug wieder aufsteigen.

Lagung der Pferdebesitzer.

Stendal. Der Pferdebesitzerverband für die Provinz hat sich am 2. Februar unter fester Beteiligung aus allen Teilen der Provinz Zahlen seine Generalversammlung in Stendal ab Defononierat Dr. Hoepf (Berlin) gab einen Ueberblick über die Lage im Pferdebesitzer der Provinz. Er gab einen Ueberblick über die Lage im Pferdebesitzer der Provinz. Er gab einen Ueberblick über die Lage im Pferdebesitzer der Provinz.

Niedrigstand des Pferdebestandes.

Der nach der Zählung am 1. Oktober 97 500 Pferde betragte, ist eine Folge des katastrophalen Niedrigstandes der Deckstutten. Man könne geradezu von einem Abbau in der Pferdezahl sprechen. Preußen hat insgesamt 25 Millionen Pferde, davon entfallen auf die Provinz Zahlen 20,750. So lange der Bestand noch so gering sei, müßten auch noch viele Pferde importiert werden. Die Provinz ist ein ausnahmsprophetes Pferdebesitzgebiet. Man müsse sich bemühen, das Weir zu züchten, was sich züchten läßt. Geschäftliche Konkurrenz seien nur die billigen und minderwertigen produzieren.

Todessturz eines brauen Feuerwehmannes.

Chemnitz. In Aue brach in einem der älteren Gebäude der Metallwarenfabrik August Reiner Bohne, in dem eine neu eingerichtete Kesselfabrik und die Zugszentrale untergebracht sind, in der Dienstadt nach ein Feuer aus. Von dem zweistöckigen Gebäude brannte der 1. Stock vollständig aus. Bei den Löscharbeiten stürzte der 51 Jahre alte Feuerwehmann Paul Rieder von einer Leiter und erlitt so schwere Verletzungen, daß er bald darauf verstarb.

Die Studentenwahlen.

Braunschw. Wie die Braunschweigische Landeszeitung meldet, hatten die am 6. Februar tagenden Landesparlamentarier der Deutschen Hochschule Braunschweig folgende Ergebnisse: 1. Vize der Corporalitäten 318 Stimmen, 2. Abgeordnete 2. Nationalparlamentarier 278 Stimmen, 3. Abgeordnete 278 Stimmen, 4. Abgeordnete 278 Stimmen, 5. Abgeordnete 278 Stimmen, 6. Abgeordnete 278 Stimmen, 7. Abgeordnete 278 Stimmen, 8. Abgeordnete 278 Stimmen, 9. Abgeordnete 278 Stimmen, 10. Abgeordnete 278 Stimmen.

Schließung bei der Duhing.

Müdenberg (Kr. Liebenwerda). Der Abzug der Braunschweigischen Landesparlamentarier ist trotz der Unannehmlichkeiten, die sich daraus ergeben, nicht zu vermeiden. Die Braunschweigische Landesparlamentarier sind in der Duhing-Industrie A. G. (Duhing) nicht in unzulässiger genügt, den gesamten Grund und Abraum betriebe in Kleinbühnen zu legen. Sie hat vorübergehend die Zustimmung der Landesparlamentarier erhalten. Die Landesparlamentarier sind in der Duhing-Industrie A. G. (Duhing) nicht in unzulässiger genügt, den gesamten Grund und Abraum betriebe in Kleinbühnen zu legen. Sie hat vorübergehend die Zustimmung der Landesparlamentarier erhalten.

Kommunistische Niederlage im Metallarbeiterverband.

Leipzig. Die Neuwahl der Agitations- und Branchenausschüsse im Deutschen Metallarbeiter-Verband, Bernau-Lage Leipzig, deren Mitglieder am 2. Februar gewählt wurden, ergab eine vollkommene Niederlage der kommunistischen „K. G.“; alle 86 Sitze sind durch Mitglieder der S. P. D. besetzt worden.

500 Mark Belohnung.

Zeitz. Von der Städte-Feuer-Versicherungsgesellschaft für die Ermittlung des Brandursachers, der vor kurzem in Zeitz, im Hause des Galtzows „Zur Sonne“ den Brand angelegt hatte, 500 Mark Belohnung ausgesetzt worden.

Amendorf. Der Kommunisten-Geschäftsführer Hirtmann, Amendorf, ist aus der Kommunistischen Partei ausgeschlossen worden. Er bleibt jedoch weiter Provinziallandtagsabgeordneter.

Völsau. Der älteste Einwohner des Ortes (geboren) im Wittweh verließ plötzlich der alte Einwohner unteres Ortes, Gottlieb Friedrich, am 4. April 1920 gestorben, konnte er in diesem Jahre seinen 80. Geburtstag feiern. Seit 1855 von Halle nach hier gezogen, hat er sich in unserem Orte wohlgefühlt und für seine Arbeit als Maurer nachgehakt, während seine wertvolle Ehefrau 42 Jahre als Gehörlose tätig war. Friedrich war noch einer von den Veteranen, der die Feldzüge 1848/49 und 1870/71 mitgemacht hat. Auch gehörte er lange Jahre dem Kriegerverein von Völsau und Umgebung an.

Güßers. Nach fast 40jähriger Dienstreife trat Herr Hauptlehrer Bauer in den Ruhestand. Er war zuerst in Beuntheil, die letzten 27 Jahre hier. Er ist auch ein Mitglied der Gewerkschaften und war bestannt geworden. Viel Dank und Anerkennung wurden ihm von Behörden und von der Gemeinde bei der Abschiedsfeier zuteil.

Wettin. (Mitteilung des Stadtkomitees) Der Schiedsrichter Friedrich Seibel von hier rettete mit großer Mühe im Sommer des vorigen Jahres zwei erwachsene Personen aus dem Dörfchen vom Ende des Ortsteils. Durch den Wert der beiden Personen wurde ein wälder, entweder 200 RM, oder die Reitmannebel. Der junge Mensch hat nun lettere, damit er eine dauernde Erinnerung habe.

Dorselphen. (Kurzdieb.) Hier verkaufte ein in Dorselphen wohnender Kommunist Bücher und Bücher seiner Partei. Im Sommer des vorigen Jahres, nämlich Mitglied der Dorselphen, den Wälder nach Dorselphen zu geben, erweckte er sich bei einem hiesigen Einwohner. Dieser sagte die kommunistische Idee aber anders auf. Mit Hilfe einiger Nachbarn wurde der Buchhändler verhaftet und gefesselt.

Salle. (Das schwere Schicksal) unseres Ortes schloß in diesem Jahr der Schiedsrichter Friedrich Hoffmann. Das hier in Dorselphen wohnende Mitglied der Dorselphen, den Wälder nach Dorselphen zu geben, erweckte er sich bei einem hiesigen Einwohner.

Altkath. Die Hand alast abgefallen. Ein Bewohner, Altkath, traf den Ausleger Wilhelm Pommer, als er mit Holz auf den Kreislauf beinahe war. Durch Auslegen kam er dem Schiedsrichter zu nahe, das ihm die rechte Hand unglücklich abfiel. Dem Ausleger eine gute Nacht durch den Wert der beiden Personen wurde ein wälder, entweder 200 RM, oder die Reitmannebel.

Wittfeld. Rektor Deunhardt übernahm am 1. April die Leitung der Schul- und Erziehungsausschüsse bei der Bundesbahnanstalt Ubstadt in der Altmark.

Mittelhausen. (Ein ruder) Veranlassen Freitag wurde ein Einbruch in die Scheune des Herrn Rittergutsbesitzer A. Franke verübt. Gestohlen wurden sämtliche Riemens von der Drechselmaschine und verschiedene Gewichte. Als Täter können nur Leute in Betracht kommen, die mit der Dorselphen vertraut sind.

Wittfeld. (Ein blutiger Familienreue) hat hier fastigen Familienreue Schiedsrichter und Schiedsrichter sein es um Handlung, in dessen Verlauf der Schiedsrichter einen Schuß in die rechte Schulter erhielt. Die Verletzung ist nicht lebensgefährlich. Der Schiedsrichter wurde in dem Handlung ebenfalls verletzt. Die Verletzung ist nicht lebensgefährlich. Der Schiedsrichter wurde in dem Handlung ebenfalls verletzt.

Galle. (Großfeuer in einer Tuchfabrik) In der Sonntagabend brach in der Tuch- und Wollwarenfabrik Will Küstermann ein Feuer aus, das in kurzer Zeit den Dachstuhl vollständig einäscherte. Es gelang den mehrstündigen Bemühungen der freiwilligen Feuerwehr, den Brand zu lokalisieren. Maschinen und Vorräte sind bei den Löscharbeiten beschädigt worden. Der Schaden ist erheblich, durch Versicherung abgedeckt.

Wittfeld. (Ar. Ritterfeld.) (Gesellschaft) Beim Handelsmann Karl Richter war in den Abendstunden mehrere Paar Tausend gestohlen. Mit Hilfe des Landsturm wurden die Tiere in der Weidewirtschaft gefunden. Da gegen die Tiere schon ein Verbot wegen Gefährlichkeit besteht, wird die Sache unannehmliche Folgen haben.

Neue Bücher.

Tafeln. Das neue Tafeln zeigt in Bild und Wort das neue reiche Haus des Bundes, das in Berlin von der Funktion des Reichs-Nachrichtendienstes, der Dachorganisation des gesamten deutschen Handwerks, unter Leitung von Professor Hans Jäger, verfasst wurde. In einem reich illustrierten Aufsatze, das immer formvollständige Parabels in Florida, und seine Schattenseiten.

Richtig zubereitet (drei Minuten gekocht) schmeckt der Kathreiner „soo gut, als ob er wunderwie teuer wäre!“ Und dabei kostet das Pfundpaket nur 50 Pfg!

verfügbare Tabelle ergab folgendes: Auf ihrem alten Gehalt lebte sie langsam im verarmten Götting, dann endlich, als sie zurückgezogen. Sie brachte vor ein paar Jahren eine junge Frau und ein Kind mit von einer Reihe, angeblich Verwandte, die seitdem bei ihr lebten. Vor nahezu einem Jahre kehrte aus der einzige Sohn der Gräfin Graf Lothar Dattensrud, der sich bisher in einem Sanatorium für Schwererkrankende aufhalten hatte, zurück. Er war fast fröhlicher Jugend Offizier der deutschen Schwärmer in Dattensrud, er ist auch den Klein feiner zuletzt ausbrechenden Krankheit geholt hatte. In letzter Zeit machten ihn Anfälle bei ihm bemerkbar, die auf anstrengenden Wählern hingelen. Die Gräfin hatte den Arzt, Herrn Professor Dr. Blumrich, den Vetter der bekannten Nervenklinik Altmühl, bereits gebeten, den Schwerekranken wieder in Obhut zu nehmen. Da fand man am vorletzigen Spätnachmittag den Grafen ermordet an. Mit einem Gedanken, invidien Mörder war dem armen Opfer die Seele durchschritten worden. Die Gräfin, die die Untat zuerst entdeckte, lag neben dem Ermordeten in tiefer Schmach, nachdem ihr Schwertschneid die Schloß alarmiert und die junge Frau mit der Dienerschaft herbeigeeilt hatte. Zwischen dem Toten und der Schmachthälerin lag das dreijährige Kind der Innern Frau Kenarinn, der Pflanzenerbe der Gräfin. Die Wundmale die ein Eigentum des Grafen war, ist spurlos verschwunden.

Wie schon bemerkt wurde, lebt die Gräfin Dattensrud ganz zurückgezogen. Jetzt verwunderlicher war es für die langjährige Dienerschaft, daß plötzlich ein Herr in dem stillen Schloß verkehrte. Es war der in ganz Deutschland und darüber weit hinaus bekannte Mühlbacher Rudolf Herr. Die invidien

sehen festgehalten wurde, bestanden enge Beziehungen schon von früher her zwischen der Innern Frau Kenarinn und dem Anführer von zwei einflussreichen Jungen wurde nun Herr als derjenige wiedererkannt, der schon ein paar Tage vor der entscheidenden Tat von ihnen mit dem Revolver in der Hand an der Mutter des Schloßes angetroffen wurde. Der Verdächtige lag auf einem Baum und zielte in den Park. Wie festgehalten wurde, ging um diese Zeit der Graf stets im Garten spazieren, und man schloß nun daraus, daß der Mordanschlag damals verhindert wurde durch das Erscheinen der beiden Jungen. Nun hat man weiter festgehalten, daß der fränke Graf die junge Frau liebte. Man nimmt als Motiv der Tat Ehrlichkeit an und hat deshalb Rudolf Herr den unheimlichen Täterhaft angeschlossen. Die Gräfin, die den Mord der Innern Frau Kenarinn wurde wegen Reue sich im Aufstuhne gleichfalls in Haft genommen. Interessant dürfte es sein, daß man die Verhältnisse als die vorletzigen Jahren in der Hauptstadt aufstrebende Dattensrud Tatiana Hofmann wiedererkannt hat, die in der Staatsoper ein großes Gastspiel gab und wegen ihrer Kunst und ihrer Schönheit berühmt war.

Herrlich lieb das Blut finden, Frau Amhoff hatte beide Hände vor das Gesicht geschlagen. Vater Amhoff schloß mit der Faust auf den Tisch, mitten in seine Kasse zu greifen, die in Scherben über den Tisch fiel. Die Gräfin, die den Mord der Innern Frau Kenarinn wurde wegen Reue sich im Aufstuhne gleichfalls in Haft genommen. Interessant dürfte es sein, daß man die Verhältnisse als die vorletzigen Jahren in der Hauptstadt aufstrebende Dattensrud Tatiana Hofmann wiedererkannt hat, die in der Staatsoper ein großes Gastspiel gab und wegen ihrer Kunst und ihrer Schönheit berühmt war.

Herrlich lieb das Blut finden, Frau Amhoff hatte beide Hände vor das Gesicht geschlagen. Vater Amhoff schloß mit der Faust auf den Tisch, mitten in seine Kasse zu greifen, die in Scherben über den Tisch fiel. Die Gräfin, die den Mord der Innern Frau Kenarinn wurde wegen Reue sich im Aufstuhne gleichfalls in Haft genommen. Interessant dürfte es sein, daß man die Verhältnisse als die vorletzigen Jahren in der Hauptstadt aufstrebende Dattensrud Tatiana Hofmann wiedererkannt hat, die in der Staatsoper ein großes Gastspiel gab und wegen ihrer Kunst und ihrer Schönheit berühmt war.

Welt mehr dachte sie jetzt an das Zusammenbrechen des Mannes mit der geliebten Frau, die nur tot gehalten hätte. Dem Herr die Gräfin, welche in alles, dachte, das jene Frau Tatiana Kenarinn gegeben hatte. So es kein Kind war, vor dem die Mörder war? Sie hatten sich doch so lieb geliebt. Aber wie dem auch sei, es war das Kind Tatiana Kenarinn, der von Herr so innig geliebten Frau, die Herr die Gräfin, welche in alles, dachte, das jene Frau Tatiana Kenarinn gegeben hatte. So es kein Kind war, vor dem die Mörder war? Sie hatten sich doch so lieb geliebt. Aber wie dem auch sei, es war das Kind Tatiana Kenarinn, der von Herr so innig geliebten Frau, die Herr die Gräfin, welche in alles, dachte, das jene Frau Tatiana Kenarinn gegeben hatte. So es kein Kind war, vor dem die Mörder war? Sie hatten sich doch so lieb geliebt. Aber wie dem auch sei, es war das Kind Tatiana Kenarinn, der von Herr so innig geliebten Frau, die Herr die Gräfin, welche in alles, dachte, das jene Frau Tatiana Kenarinn gegeben hatte. So es kein Kind war, vor dem die Mörder war? Sie hatten sich doch so lieb geliebt. Aber wie dem auch sei, es war das Kind Tatiana Kenarinn, der von Herr so innig geliebten Frau, die Herr die Gräfin, welche in alles, dachte, das jene Frau Tatiana Kenarinn gegeben hatte. So es kein Kind war, vor dem die Mörder war? Sie hatten sich doch so lieb geliebt. Aber wie dem auch sei, es war das Kind Tatiana Kenarinn, der von Herr so innig geliebten Frau, die Herr die Gräfin, welche in alles, dachte, das jene Frau Tatiana Kenarinn gegeben hatte. So es kein Kind war, vor dem die Mörder war? Sie hatten sich doch so lieb geliebt. Aber wie dem auch sei, es war das Kind Tatiana Kenarinn, der von Herr so innig geliebten Frau, die Herr die Gräfin, welche in alles, dachte, das jene Frau Tatiana Kenarinn gegeben hatte. So es kein Kind war, vor dem die Mörder war? Sie hatten sich doch so lieb geliebt. Aber wie dem auch sei, es war das Kind Tatiana Kenarinn, der von Herr so innig geliebten Frau, die Herr die Gräfin, welche in alles, dachte, das jene Frau Tatiana Kenarinn gegeben hatte. So es kein Kind war, vor dem die Mörder war? Sie hatten sich doch so lieb geliebt. Aber wie dem auch sei, es war das Kind Tatiana Kenarinn, der von Herr so innig geliebten Frau, die Herr die Gräfin, welche in alles, dachte, das jene Frau Tatiana Kenarinn gegeben hatte. So es kein Kind war, vor dem die Mörder war? Sie hatten sich doch so lieb geliebt. Aber wie dem auch sei, es war das Kind Tatiana Kenarinn, der von Herr so innig geliebten Frau, die Herr die Gräfin, welche in alles, dachte, das jene Frau Tatiana Kenarinn gegeben hatte. So es kein Kind war, vor dem die Mörder war? Sie hatten sich doch so lieb geliebt. Aber wie dem auch sei, es war das Kind Tatiana Kenarinn, der von Herr so innig geliebten Frau, die Herr die Gräfin, welche in alles, dachte, das jene Frau Tatiana Kenarinn gegeben hatte. So es kein Kind war, vor dem die Mörder war? Sie hatten sich doch so lieb geliebt. Aber wie dem auch sei, es war das Kind Tatiana Kenarinn, der von Herr so innig geliebten Frau, die Herr die Gräfin, welche in alles, dachte, das jene Frau Tatiana Kenarinn gegeben hatte. So es kein Kind war, vor dem die Mörder war? Sie hatten sich doch so lieb geliebt. Aber wie dem auch sei, es war das Kind Tatiana Kenarinn, der von Herr so innig geliebten Frau, die Herr die Gräfin, welche in alles, dachte, das jene Frau Tatiana Kenarinn gegeben hatte. So es kein Kind war, vor dem die Mörder war? Sie hatten sich doch so lieb geliebt. Aber wie dem auch sei, es war das Kind Tatiana Kenarinn, der von Herr so innig geliebten Frau, die Herr die Gräfin, welche in alles, dachte, das jene Frau Tatiana Kenarinn gegeben hatte. So es kein Kind war, vor dem die Mörder war? Sie hatten sich doch so lieb geliebt. Aber wie dem auch sei, es war das Kind Tatiana Kenarinn, der von Herr so innig geliebten Frau, die Herr die Gräfin, welche in alles, dachte, das jene Frau Tatiana Kenarinn gegeben hatte. So es kein Kind war, vor dem die Mörder war? Sie hatten sich doch so lieb geliebt. Aber wie dem auch sei, es war das Kind Tatiana Kenarinn, der von Herr so innig geliebten Frau, die Herr die Gräfin, welche in alles, dachte, das jene Frau Tatiana Kenarinn gegeben hatte. So es kein Kind war, vor dem die Mörder war? Sie hatten sich doch so lieb geliebt. Aber wie dem auch sei, es war das Kind Tatiana Kenarinn, der von Herr so innig geliebten Frau, die Herr die Gräfin, welche in alles, dachte, das jene Frau Tatiana Kenarinn gegeben hatte. So es kein Kind war, vor dem die Mörder war? Sie hatten sich doch so lieb geliebt. Aber wie dem auch sei, es war das Kind Tatiana Kenarinn, der von Herr so innig geliebten Frau, die Herr die Gräfin, welche in alles, dachte, das jene Frau Tatiana Kenarinn gegeben hatte. So es kein Kind war, vor dem die Mörder war? Sie hatten sich doch so lieb geliebt. Aber wie dem auch sei, es war das Kind Tatiana Kenarinn, der von Herr so innig geliebten Frau, die Herr die Gräfin, welche in alles, dachte, das jene Frau Tatiana Kenarinn gegeben hatte. So es kein Kind war, vor dem die Mörder war? Sie hatten sich doch so lieb geliebt. Aber wie dem auch sei, es war das Kind Tatiana Kenarinn, der von Herr so innig geliebten Frau, die Herr die Gräfin, welche in alles, dachte, das jene Frau Tatiana Kenarinn gegeben hatte. So es kein Kind war, vor dem die Mörder war? Sie hatten sich doch so lieb geliebt. Aber wie dem auch sei, es war das Kind Tatiana Kenarinn, der von Herr so innig geliebten Frau, die Herr die Gräfin, welche in alles, dachte, das jene Frau Tatiana Kenarinn gegeben hatte. So es kein Kind war, vor dem die Mörder war? Sie hatten sich doch so lieb geliebt. Aber wie dem auch sei, es war das Kind Tatiana Kenarinn, der von Herr so innig geliebten Frau, die Herr die Gräfin, welche in alles, dachte, das jene Frau Tatiana Kenarinn gegeben hatte. So es kein Kind war, vor dem die Mörder war? Sie hatten sich doch so lieb geliebt. Aber wie dem auch sei, es war das Kind Tatiana Kenarinn, der von Herr so innig geliebten Frau, die Herr die Gräfin, welche in alles, dachte, das jene Frau Tatiana Kenarinn gegeben hatte. So es kein Kind war, vor dem die Mörder war? Sie hatten sich doch so lieb geliebt. Aber wie dem auch sei, es war das Kind Tatiana Kenarinn, der von Herr so innig geliebten Frau, die Herr die Gräfin, welche in alles, dachte, das jene Frau Tatiana Kenarinn gegeben hatte. So es kein Kind war, vor dem die Mörder war? Sie hatten sich doch so lieb geliebt. Aber wie dem auch sei, es war das Kind Tatiana Kenarinn, der von Herr so innig geliebten Frau, die Herr die Gräfin, welche in alles, dachte, das jene Frau Tatiana Kenarinn gegeben hatte. So es kein Kind war, vor dem die Mörder war? Sie hatten sich doch so lieb geliebt. Aber wie dem auch sei, es war das Kind Tatiana Kenarinn, der von Herr so innig geliebten Frau, die Herr die Gräfin, welche in alles, dachte, das jene Frau Tatiana Kenarinn gegeben hatte. So es kein Kind war, vor dem die Mörder war? Sie hatten sich doch so lieb geliebt. Aber wie dem auch sei, es war das Kind Tatiana Kenarinn, der von Herr so innig geliebten Frau, die Herr die Gräfin, welche in alles, dachte, das jene Frau Tatiana Kenarinn gegeben hatte. So es kein Kind war, vor dem die Mörder war? Sie hatten sich doch so lieb geliebt. Aber wie dem auch sei, es war das Kind Tatiana Kenarinn, der von Herr so innig geliebten Frau, die Herr die Gräfin, welche in alles, dachte, das jene Frau Tatiana Kenarinn gegeben hatte. So es kein Kind war, vor dem die Mörder war? Sie hatten sich doch so lieb geliebt. Aber wie dem auch sei, es war das Kind Tatiana Kenarinn, der von Herr so innig geliebten Frau, die Herr die Gräfin, welche in alles, dachte, das jene Frau Tatiana Kenarinn gegeben hatte. So es kein Kind war, vor dem die Mörder war? Sie hatten sich doch so lieb geliebt. Aber wie dem auch sei, es war das Kind Tatiana Kenarinn, der von Herr so innig geliebten Frau, die Herr die Gräfin, welche in alles, dachte, das jene Frau Tatiana Kenarinn gegeben hatte. So es kein Kind war, vor dem die Mörder war? Sie hatten sich doch so lieb geliebt. Aber wie dem auch sei, es war das Kind Tatiana Kenarinn, der von Herr so innig geliebten Frau, die Herr die Gräfin, welche in alles, dachte, das jene Frau Tatiana Kenarinn gegeben hatte. So es kein Kind war, vor dem die Mörder war? Sie hatten sich doch so lieb geliebt. Aber wie dem auch sei, es war das Kind Tatiana Kenarinn, der von Herr so innig geliebten Frau, die Herr die Gräfin, welche in alles, dachte, das jene Frau Tatiana Kenarinn gegeben hatte. So es kein Kind war, vor dem die Mörder war? Sie hatten sich doch so lieb geliebt. Aber wie dem auch sei, es war das Kind Tatiana Kenarinn, der von Herr so innig geliebten Frau, die Herr die Gräfin, welche in alles, dachte, das jene Frau Tatiana Kenarinn gegeben hatte. So es kein Kind war, vor dem die Mörder war? Sie hatten sich doch so lieb geliebt. Aber wie dem auch sei, es war das Kind Tatiana Kenarinn, der von Herr so innig geliebten Frau, die Herr die Gräfin, welche in alles, dachte, das jene Frau Tatiana Kenarinn gegeben hatte. So es kein Kind war, vor dem die Mörder war? Sie hatten sich doch so lieb geliebt. Aber wie dem auch sei, es war das Kind Tatiana Kenarinn, der von Herr so innig geliebten Frau, die Herr die Gräfin, welche in alles, dachte, das jene Frau Tatiana Kenarinn gegeben hatte. So es kein Kind war, vor dem die Mörder war? Sie hatten sich doch so lieb geliebt. Aber wie dem auch sei, es war das Kind Tatiana Kenarinn, der von Herr so innig geliebten Frau, die Herr die Gräfin, welche in alles, dachte, das jene Frau Tatiana Kenarinn gegeben hatte. So es kein Kind war, vor dem die Mörder war? Sie hatten sich doch so lieb geliebt. Aber wie dem auch sei, es war das Kind Tatiana Kenarinn, der von Herr so innig geliebten Frau, die Herr die Gräfin, welche in alles, dachte, das jene Frau Tatiana Kenarinn gegeben hatte. So es kein Kind war, vor dem die Mörder war? Sie hatten sich doch so lieb geliebt. Aber wie dem auch sei, es war das Kind Tatiana Kenarinn, der von Herr so innig geliebten Frau, die Herr die Gräfin, welche in alles, dachte, das jene Frau Tatiana Kenarinn gegeben hatte. So es kein Kind war, vor dem die Mörder war? Sie hatten sich doch so lieb geliebt. Aber wie dem auch sei, es war das Kind Tatiana Kenarinn, der von Herr so innig geliebten Frau, die Herr die Gräfin, welche in alles, dachte, das jene Frau Tatiana Kenarinn gegeben hatte. So es kein Kind war, vor dem die Mörder war? Sie hatten sich doch so lieb geliebt. Aber wie dem auch sei, es war das Kind Tatiana Kenarinn, der von Herr so innig geliebten Frau, die Herr die Gräfin, welche in alles, dachte, das jene Frau Tatiana Kenarinn gegeben hatte. So es kein Kind war, vor dem die Mörder war? Sie hatten sich doch so lieb geliebt. Aber wie dem auch sei, es war das Kind Tatiana Kenarinn, der von Herr so innig geliebten Frau, die Herr die Gräfin, welche in alles, dachte, das jene Frau Tatiana Kenarinn gegeben hatte. So es kein Kind war, vor dem die Mörder war? Sie hatten sich doch so lieb geliebt. Aber wie dem auch sei, es war das Kind Tatiana Kenarinn, der von Herr so innig geliebten Frau, die Herr die Gräfin, welche in alles, dachte, das jene Frau Tatiana Kenarinn gegeben hatte. So es kein Kind war, vor dem die Mörder war? Sie hatten sich doch so lieb geliebt. Aber wie dem auch sei, es war das Kind Tatiana Kenarinn, der von Herr so innig geliebten Frau, die Herr die Gräfin, welche in alles, dachte, das jene Frau Tatiana Kenarinn gegeben hatte. So es kein Kind war, vor dem die Mörder war? Sie hatten sich doch so lieb geliebt. Aber wie dem auch sei, es war das Kind Tatiana Kenarinn, der von Herr so innig geliebten Frau, die Herr die Gräfin, welche in alles, dachte, das jene Frau Tatiana Kenarinn gegeben hatte. So es kein Kind war, vor dem die Mörder war? Sie hatten sich doch so lieb geliebt. Aber wie dem auch sei, es war das Kind Tatiana Kenarinn, der von Herr so innig geliebten Frau, die Herr die Gräfin, welche in alles, dachte, das jene Frau Tatiana Kenarinn gegeben hatte. So es kein Kind war, vor dem die Mörder war? Sie hatten sich doch so lieb geliebt. Aber wie dem auch sei, es war das Kind Tatiana Kenarinn, der von Herr so innig geliebten Frau, die Herr die Gräfin, welche in alles, dachte, das jene Frau Tatiana Kenarinn gegeben hatte. So es kein Kind war, vor dem die Mörder war? Sie hatten sich doch so lieb geliebt. Aber wie dem auch sei, es war das Kind Tatiana Kenarinn, der von Herr so innig geliebten Frau, die Herr die Gräfin, welche in alles, dachte, das jene Frau Tatiana Kenarinn gegeben hatte. So es kein Kind war, vor dem die Mörder war? Sie hatten sich doch so lieb geliebt. Aber wie dem auch sei, es war das Kind Tatiana Kenarinn, der von Herr so innig geliebten Frau, die Herr die Gräfin, welche in alles, dachte, das jene Frau Tatiana Kenarinn gegeben hatte. So es kein Kind war, vor dem die Mörder war? Sie hatten sich doch so lieb geliebt. Aber wie dem auch sei, es war das Kind Tatiana Kenarinn, der von Herr so innig geliebten Frau, die Herr die Gräfin, welche in alles, dachte, das jene Frau Tatiana Kenarinn gegeben hatte. So es kein Kind war, vor dem die Mörder war? Sie hatten sich doch so lieb geliebt. Aber wie dem auch sei, es war das Kind Tatiana Kenarinn, der von Herr so innig geliebten Frau, die Herr die Gräfin, welche in alles, dachte, das jene Frau Tatiana Kenarinn gegeben hatte. So es kein Kind war, vor dem die Mörder war? Sie hatten sich doch so lieb geliebt. Aber wie dem auch sei, es war das Kind Tatiana Kenarinn, der von Herr so innig geliebten Frau, die Herr die Gräfin, welche in alles, dachte, das jene Frau Tatiana Kenarinn gegeben hatte. So es kein Kind war, vor dem die Mörder war? Sie hatten sich doch so lieb geliebt. Aber wie dem auch sei, es war das Kind Tatiana Kenarinn, der von Herr so innig geliebten Frau, die Herr die Gräfin, welche in alles, dachte, das jene Frau Tatiana Kenarinn gegeben hatte. So es kein Kind war, vor dem die Mörder war? Sie hatten sich doch so lieb geliebt. Aber wie dem auch sei, es war das Kind Tatiana Kenarinn, der von Herr so innig geliebten Frau, die Herr die Gräfin, welche in alles, dachte, das jene Frau Tatiana Kenarinn gegeben hatte. So es kein Kind war, vor dem die Mörder war? Sie hatten sich doch so lieb geliebt. Aber wie dem auch sei, es war das Kind Tatiana Kenarinn, der von Herr so innig geliebten Frau, die Herr die Gräfin, welche in alles, dachte, das jene Frau Tatiana Kenarinn gegeben hatte. So es kein Kind war, vor dem die Mörder war? Sie hatten sich doch so lieb geliebt. Aber wie dem auch sei, es war das Kind Tatiana Kenarinn, der von Herr so innig geliebten Frau, die Herr die Gräfin, welche in alles, dachte, das jene Frau Tatiana Kenarinn gegeben hatte. So es kein Kind war, vor dem die Mörder war? Sie hatten sich doch so lieb geliebt. Aber wie dem auch sei, es war das Kind Tatiana Kenarinn, der von Herr so innig geliebten Frau, die Herr die Gräfin, welche in alles, dachte, das jene Frau Tatiana Kenarinn gegeben hatte. So es kein Kind war, vor dem die Mörder war? Sie hatten sich doch so lieb geliebt. Aber wie dem auch sei, es war das Kind Tatiana Kenarinn, der von Herr so innig geliebten Frau, die Herr die Gräfin, welche in alles, dachte, das jene Frau Tatiana Kenarinn gegeben hatte. So es kein Kind war, vor dem die Mörder war? Sie hatten sich doch so lieb geliebt. Aber wie dem auch sei, es war das Kind Tatiana Kenarinn, der von Herr so innig geliebten Frau, die Herr die Gräfin, welche in alles, dachte, das jene Frau Tatiana Kenarinn gegeben hatte. So es kein Kind war, vor dem die Mörder war? Sie hatten sich doch so lieb geliebt. Aber wie dem auch sei, es war das Kind Tatiana Kenarinn, der von Herr so innig geliebten Frau, die Herr die Gräfin, welche in alles, dachte, das jene Frau Tatiana Kenarinn gegeben hatte. So es kein Kind war, vor dem die Mörder war? Sie hatten sich doch so lieb geliebt. Aber wie dem auch sei, es war das Kind Tatiana Kenarinn, der von Herr so innig geliebten Frau, die Herr die Gräfin, welche in alles, dachte, das jene Frau Tatiana Kenarinn gegeben hatte. So es kein Kind war, vor dem die Mörder war? Sie hatten sich doch so lieb geliebt. Aber wie dem auch sei, es war das Kind Tatiana Kenarinn, der von Herr so innig geliebten Frau, die Herr die Gräfin, welche in alles, dachte, das jene Frau Tatiana Kenarinn gegeben hatte. So es kein Kind war, vor dem die Mörder war? Sie hatten sich doch so lieb geliebt. Aber wie dem auch sei, es war das Kind Tatiana Kenarinn, der von Herr so innig geliebten Frau, die Herr die Gräfin, welche in alles, dachte, das jene Frau Tatiana Kenarinn gegeben hatte. So es kein Kind war, vor dem die Mörder war? Sie hatten sich doch so lieb geliebt. Aber wie dem auch sei, es war das Kind Tatiana Kenarinn, der von Herr so innig geliebten Frau, die Herr die Gräfin, welche in alles, dachte, das jene Frau Tatiana Kenarinn gegeben hatte. So es kein Kind war, vor dem die Mörder war? Sie hatten sich doch so lieb geliebt. Aber wie dem auch sei, es war das Kind Tatiana Kenarinn, der von Herr so innig geliebten Frau, die Herr die Gräfin, welche in alles, dachte, das jene Frau Tatiana Kenarinn gegeben hatte. So es kein Kind war, vor dem die Mörder war? Sie hatten sich doch so lieb geliebt. Aber wie dem auch sei, es war das Kind Tatiana Kenarinn, der von Herr so innig geliebten Frau, die Herr die Gräfin, welche in alles, dachte, das jene Frau Tatiana Kenarinn gegeben hatte. So es kein Kind war, vor dem die Mörder war? Sie hatten sich doch so lieb geliebt. Aber wie dem auch sei, es war das Kind Tatiana Kenarinn, der von Herr so innig geliebten Frau, die Herr die Gräfin, welche in alles, dachte, das jene Frau Tatiana Kenarinn gegeben hatte. So es kein Kind war, vor dem die Mörder war? Sie hatten sich doch so lieb geliebt. Aber wie dem auch sei, es war das Kind Tatiana Kenarinn, der von Herr so innig geliebten Frau, die Herr die Gräfin, welche in alles, dachte, das jene Frau Tatiana Kenarinn gegeben hatte. So es kein Kind war, vor dem die Mörder war? Sie hatten sich doch so lieb geliebt. Aber wie dem auch sei, es war das Kind Tatiana Kenarinn, der von Herr so innig geliebten Frau, die Herr die Gräfin, welche in alles, dachte, das jene Frau Tatiana Kenarinn gegeben hatte. So es kein Kind war, vor dem die Mörder war? Sie hatten sich doch so lieb geliebt. Aber wie dem auch sei, es war das Kind Tatiana Kenarinn, der von Herr so innig geliebten Frau, die Herr die Gräfin, welche in alles, dachte, das jene Frau Tatiana Kenarinn gegeben hatte. So es kein Kind war, vor dem die Mörder war? Sie hatten sich doch so lieb geliebt. Aber wie dem auch sei, es war das Kind Tatiana Kenarinn, der von Herr so innig geliebten Frau, die Herr die Gräfin, welche in alles, dachte, das jene Frau Tatiana Kenarinn gegeben hatte. So es kein Kind war, vor dem die Mörder war? Sie hatten sich doch so lieb geliebt. Aber wie dem auch sei, es war das Kind Tatiana Kenarinn, der von Herr so innig geliebten Frau, die Herr die Gräfin, welche in alles, dachte, das jene Frau Tatiana Kenarinn gegeben hatte. So es kein Kind war, vor dem die Mörder war? Sie hatten sich doch so lieb geliebt. Aber wie dem auch sei, es war das Kind Tatiana Kenarinn, der von Herr so innig geliebten Frau, die Herr die Gräfin, welche in alles, dachte, das jene Frau Tatiana Kenarinn gegeben hatte. So es kein Kind war, vor dem die Mörder war? Sie hatten sich doch so lieb geliebt. Aber wie dem auch sei, es war das Kind Tatiana Kenarinn, der von Herr so innig geliebten Frau, die Herr die Gräfin, welche in alles, dachte, das jene Frau Tatiana Kenarinn gegeben hatte. So es kein Kind war, vor dem die Mörder war? Sie hatten sich doch so lieb geliebt. Aber wie dem auch sei, es war das Kind Tatiana Kenarinn, der von Herr so innig geliebten Frau, die Herr die Gräfin, welche in alles, dachte, das jene Frau Tatiana Kenarinn gegeben hatte. So es kein Kind war, vor dem die Mörder war? Sie hatten sich doch so lieb geliebt. Aber wie dem auch sei, es war das Kind Tatiana Kenarinn, der von Herr so innig geliebten Frau, die Herr die Gräfin, welche in alles, dachte, das jene Frau Tatiana Kenarinn gegeben hatte. So es kein Kind war, vor dem die Mörder war? Sie hatten sich doch so lieb geliebt. Aber wie dem auch sei, es war das Kind Tatiana Kenarinn, der von Herr so innig geliebten Frau, die Herr die Gräfin, welche in alles, dachte, das jene Frau Tatiana Kenarinn gegeben hatte. So es kein Kind war, vor dem die Mörder war? Sie hatten sich doch so lieb geliebt. Aber wie dem auch sei, es war das Kind Tatiana Kenarinn, der von Herr so innig geliebten Frau, die Herr die Gräfin, welche in alles, dachte, das jene Frau Tatiana Kenarinn gegeben hatte. So es kein Kind war, vor dem die Mörder war? Sie hatten sich doch so lieb geliebt. Aber wie dem auch sei, es war das Kind Tatiana Kenarinn, der von Herr so innig geliebten Frau, die Herr die Gräfin, welche in alles, dachte, das jene Frau Tatiana Kenarinn gegeben hatte. So es kein Kind war, vor dem die Mörder war? Sie hatten sich doch so lieb geliebt. Aber wie dem auch sei, es war das Kind Tatiana Kenarinn, der von Herr so innig geliebten Frau, die Herr die Gräfin, welche in alles, dachte, das jene Frau Tatiana Kenarinn gegeben hatte. So es kein Kind war, vor dem die Mörder war? Sie hatten sich doch so lieb geliebt. Aber wie dem auch sei, es war das Kind Tatiana Kenarinn, der von Herr so innig geliebten Frau, die Herr die Gräfin, welche in alles, dachte, das jene Frau Tatiana Kenarinn gegeben hatte. So es kein Kind war, vor dem die Mörder war? Sie hatten sich doch so lieb geliebt. Aber wie dem auch sei, es war das Kind Tatiana Kenarinn, der von Herr so innig geliebten Frau, die Herr die Gräfin, welche in alles, dachte, das jene Frau Tatiana Kenarinn gegeben hatte. So es kein Kind war, vor dem die Mörder war? Sie hatten sich doch so lieb geliebt. Aber wie dem auch sei, es war das Kind Tatiana Kenarinn, der von Herr so innig geliebten Frau, die Herr die Gräfin, welche in alles, dachte, das jene Frau Tatiana Kenarinn gegeben hatte. So es kein Kind war, vor dem die Mörder war? Sie hatten sich doch so lieb geliebt. Aber wie dem auch sei, es war das Kind Tatiana Kenarinn, der von Herr so innig geliebten Frau, die Herr die Gräfin, welche in alles, dachte, das jene Frau Tatiana Kenarinn gegeben hatte. So es kein Kind war, vor dem die Mörder war? Sie hatten sich doch so lieb geliebt. Aber wie dem auch sei, es war das Kind Tatiana Kenarinn, der von Herr so innig geliebten Frau, die Herr die Gräfin, welche in alles, dachte, das jene Frau Tatiana Kenarinn gegeben hatte. So es kein Kind war, vor dem die Mörder war? Sie hatten sich doch so lieb geliebt. Aber wie dem auch sei, es war das Kind Tatiana Kenarinn, der von Herr so innig geliebten Frau, die Herr die Gräfin, welche in alles, dachte, das jene Frau Tatiana Kenarinn gegeben hatte. So es kein Kind war, vor dem die Mörder war? Sie hatten sich doch so lieb geliebt. Aber wie dem auch sei, es war das Kind Tatiana Kenarinn, der von Herr so innig geliebten Frau, die Herr die Gräfin, welche in alles, dachte, das jene Frau Tatiana Kenarinn gegeben hatte. So es kein Kind war, vor dem die Mörder war? Sie hatten sich doch so lieb geliebt. Aber wie dem auch sei, es war das Kind Tatiana Kenarinn, der von Herr so innig geliebten Frau, die Herr die Gräfin, welche in alles, dachte, das jene Frau Tatiana Kenarinn gegeben hatte. So es kein Kind war, vor dem die Mörder war? Sie hatten sich doch so lieb geliebt. Aber wie dem auch sei, es war das Kind Tatiana Kenarinn, der von Herr so innig geliebten Frau, die Herr die Gräfin, welche in alles, dachte, das jene Frau Tatiana Kenarinn gegeben hatte. So es kein Kind war, vor dem die Mörder war? Sie hatten sich doch so lieb geliebt. Aber wie dem auch sei, es war das Kind Tatiana Kenarinn, der von Herr so innig geliebten Frau, die Herr die Gräfin, welche in alles, dachte, das jene Frau Tatiana Kenarinn gegeben hatte. So es kein Kind war, vor dem die Mörder war? Sie hatten sich doch so lieb geliebt. Aber wie dem auch sei, es war das Kind Tatiana Kenarinn, der von Herr so innig geliebten Frau, die Herr die Gräfin, welche in alles, dachte, das jene Frau Tatiana Kenarinn gegeben hatte. So es kein Kind war, vor dem die Mörder war? Sie hatten sich doch so lieb geliebt. Aber wie dem auch sei, es war das Kind Tatiana Kenarinn, der von Herr so innig geliebten Frau, die Herr die Gräfin, welche in alles, dachte, das jene Frau Tatiana Kenarinn gegeben hatte. So es kein Kind war, vor dem die Mörder war? Sie hatten sich doch so lieb geliebt. Aber wie dem auch sei, es war das Kind Tatiana Kenarinn, der von Herr so innig geliebten Frau, die Herr die Gräfin, welche in alles, dachte, das jene Frau Tatiana Kenarinn gegeben hatte. So es kein Kind war, vor dem die Mörder war? Sie hatten sich doch so lieb geliebt. Aber wie dem auch sei, es war das Kind Tatiana Kenarinn, der von Herr so innig geliebten Frau, die Herr die Gräfin, welche in alles, dachte, das jene Frau Tatiana Kenarinn gegeben hatte. So es kein Kind war, vor dem

Wohnhilfe und Arbeitsbeschaffung

Der Stadtpfarrherr der Gruppe Provinz Sachsen, Anhalt, Thüringen im Reichsbund... Der Stadtpfarrherr der Gruppe Provinz Sachsen, Anhalt, Thüringen im Reichsbund...

hingewiesen worden, die vom Staatlichen... Die Kosten des Hypothekendarlehens...

Produktenliste zu Halle

Table with columns for product names (Weizen, Roggen, Gerste) and prices. Includes sub-sections for 'Produktenliste zu Halle' and 'Warenpreise zu Halle'.

Nationalistische Börse vom 7. Februar

Table of stock market prices for various banks and companies, including Deutsche Kreditbank, Halle'sche Bank, etc.

Zuckerkontingente in Vorbereitung

Demnachst Zwangsabnahmestück durch die Reichsregierung.

Neuer Vertrag der Eisenportpreise

In der ersten Februarwoche hat sich unter dem Eindruck der ständig abnehmenden...

Eine Aktion gegen das Deutsche Steinfahrs-Bundfakt

Wie aus der Reichsverband des Vereintes... Die Aktion gegen das Deutsche Steinfahrs-Bundfakt...

Warenpreise zu Halle

Table of commodity prices for various goods like flour, oil, and other market items.

Berliner Börse

Table of stock market prices for various companies and sectors, including Deutsche Aktien and Industrielle Aktien.

Warenpreise zu Halle

Table of commodity prices for various goods like flour, oil, and other market items.

Warenpreise zu Halle

Table of commodity prices for various goods like flour, oil, and other market items.

Warenpreise zu Halle

Table of commodity prices for various goods like flour, oil, and other market items.

Warenpreise zu Halle

Table of commodity prices for various goods like flour, oil, and other market items.

Warenpreise zu Halle

Table of commodity prices for various goods like flour, oil, and other market items.

Warenpreise zu Halle

Table of commodity prices for various goods like flour, oil, and other market items.

Warenpreise zu Halle

Table of commodity prices for various goods like flour, oil, and other market items.

Statt Karten

Für die liebevolle Teilnahme beim Heimgange meiner lieben Frau und Mutter meiner Kinder sage ich allen Freunden und Bekannten, sowie für die reichen Kranzspenden meinen herzlichsten Dank. Besonderen Dank Herrn Pfarrer Reinstein für seine trostreichen Worte und Herrn Lehrer Schmeisser nebst seinen Schulkindern für den erhebenden Gesang. Dies alles hat uns wohlgetan.

Cröllwitz, den 7. Februar 1931.

Richard Leborius u. Kinder

Danksagung

Für die liebevolle Teilnahme und Beweise beim Hinscheiden unseres lieben Entschlafenen danke ich im Namen aller Hinterbliebenen Besonderen Dank Herrn Pfarrer Bartsch für die trostreichen Worte am Grabe. Ferner den Herrn Lehrern und der Schulfugend sowie den Vereinen und allen denen die ihm das letzte Geleit gaben.

Olga Wanke
nebst Hinterbliebenen

Kötzschen, den 7. Februar 1931

PREISWERT
wie nie zuvor, sind die letzten
Frühjahrs-Neuheiten
der neuesten Kleidermode entsprechend in Korsetts, Hüft-, Leib- und Blütenhalter:
Korsetthaus Emmy Cappés
— Haltestelle der Ueberlandbahn —

Sin verzogen nach:
Gotthardsstraße Nr. 4
(neben Kino)
A. Haarstrich
Gebammthierweier

Meine Spezialität
Stühle, Sessel, Hocker
in jeder Form zu Reklamapreisen
Erich Gose, Möbeltischlerei
Gotthardstraße 39, im Hof

Laßt dicke Männer um mich sein...
sagte Julius Caesar. Das war kein Lüge, er wollte bezaubern, glückseligste Mitarbeiter. Überaus leicht und auch trage es alle. Daran bewahren Sie sich irgendeine Schickung und Frische Trinken Sie Dr. Ernst Richters Frühstückskrutertee. Er macht schlank und elastisch, erweckt das Blut und steigert die Leistungsfähigkeit. Paket Mk. 2. Korpack (6 Stück) Mk. 12.50. Einzelpack Mk. 2.50. Mk. 12.50. In Apotheken u. Drogerien.
DR. ERNST RICHTER'S FRÜHSTÜCKSKRUTERTEE
„Hermes“ Fabrik pharm. Leon. Präparat München. — Gullstraße 7

Carl Baum, Kl. Ritterstr. 14 u. Oelgrube 17
Reparaturen u. Neuherstellungen
sämtlicher Typen
Auto- u. Radiobatterien
Ladestation
Elektro-Haus
Inhaber:
Liebmann & Friedling
Wagnerstraße 6
Telephon 2530

Reparaturen u. Neuherstellungen
sämtlicher Typen
Auto- u. Radiobatterien
Ladestation
Elektro-Haus
Inhaber:
Liebmann & Friedling
Wagnerstraße 6
Telephon 2530

Vom 1. bis 15. Februar
außergewöhnlich billiger
Beleuchtungskörper-Verkauf
auf sämtliche bedeutend herabgesetzten Preise noch
10 Prozent Rabatt
Markenartikel ausgenommen
P. Rudolph
Elektromeister
Lindenstraße 6 Tel. 26 1

L. d. n. d. n. K. o. a. - und se. d. n. e. KLEIDER- u. WÄSCH- **Samte** Muster 8 Tage z. Wahl
Tamthaus Schmidt H. n. o. v. 83.

Wohnungseinrichtungen
Einzelmöbel
nach Angabe und Zeichnung
Bequeme Teilzahlungen
Großes Sarglager
Bestattungen auch nach auswärts
Geschäftsstelle des Vereins f. Feuerbestattung Merseburg u. Umgebung, E. V.
Gebr. Scheibe
Merseburg a. S. — Fernruf 2035

Arztl. Sonntagsdienst
für Privatpraxis und in Krankenkassen
Sonntag, d. 8. Februar
Sanitätsrat
Dr. Karow
Am Neumarkt 2, Telefon 2260.
Dr. Ehrhardt
Hallische Straße 9
Telefon 2180.
Sonntags- bzw. Nachtdienst der Apotheken
Sonntag, d. 8. Februar
Dom-Apothek Nachtdienst
vom 7. 2 — 13. 2.

Arztl. Sonntagsdienst
für Ammoniakwerk
Allgem. Ortskrankenkasse Merseburg,
Knappschaft sowie Privat
Dr. Gürich
Friedrichstraße 21, Telefon 2119

Arztl. Sonntagsdienst
Volksw. 11. — 18. Feb.
Ziehungs-Lotterie
51178 Gewinne und
465000
150000
100000
75000
50000
Einzellose 3 Km. Doppellose 4 Km. Fortn. Lötterei extra empf. u. vern. auch geg. Preisermäßig. u. Nachz. **WIL STILLER** haus- Hamburg 9, Wahren 11 Postfach 20119 P.

Für Sie kommt nur eine TRIUMPH
10 MIT SETZTABULATOR in Frage!
Verlangen Sie unverbindliches Angebot
9. Fremden-Vorstellung im Stadttheater Halle.
So, tag, den 15. Februar 15 Uhr
„Tannhäuser“
von Richard Wagner.
Kartenverkauf 9.—12. Februar bei den bekannten Fahrkartenausg. ben.
Voranzeige für die Fremdenvorstellung.
Sonntag, den 22. Februar, 15 Uhr
„Die Geisha“
Die Geschichte eines japanischen Teehauses. Operette von S. Jones.
Kartenverkauf 16.—19. Februar.
Nach der 10. Fremdenvorstellung
Öffnung des Museums Moritzburg.

Welpenhardbetten
Möbeln ausb. und gut ausgeführt.
Reinhardtstr. 19
Telefon 3179
Aufpolstern
Möbeln aller Art
schnell, billig, zuverlässig in reichster Auswahl
Wöbel-Schnitt
Deligube 1

Kammerlichtspiele
Heute, Sonnabend, umderrühmt letzter Tag der mit großer Begeisterung aufgenommenen Ufa-Zonifon-Doppelreihe
Die Drei von der Tanzstelle
Der Schläger der Saison!
Ab Sonntag Fortsetzung der großen Musikfilm-Woche — der Kammerlichtspiel-Reihe beginnt! Aber nicht nur Freizeitspaß und Freude soll es sein — es ist ein Befehl an die Stelle: „Sei heiter!“
Der Witwenball
Ein Großfilm, reich an heiterer Witzanerie, von dem man wirklich behaupten kann: So hat Merseburg noch nicht gelaht! Die erste Gabe unter den deutschen Musikfilm-Titeln Zwei Engländer, Dolly Speckel, Elegisch Uno, Fritz Kampers, Henry Berbe, Kaffeeöffnung 6 Uhr — Ansa 7 1/2 Uhr und 7 1/2 Uhr. Sonntag Anfang 7 1/2 Uhr. — Sonntag 2 Uhr: Große Kinderdarstellung

Fahrschule Hans Engel
Merseburg Steinstraße 13 Ruf 2604
Mücheln Oelberg 7 Ruf 425

Viehverkaufsvereinigungen der Altmark
Zucht- und Nutzvieh-Versteigerung
Dienstag, d. 24. Febr. 1931
vormittags 11 Uhr, in
Halle-Saale
Olympapark — Merseburger Straße 74
Antrieb ca. ausgesuchte hochtragende
100 Färsen bezw. Zucht- u. Nutzkühe
des schwarzbunten Tiefandrings
Auf Wunsch Stundung von Teilbeträgen des Kaufpreises
Kataloge ab 16. Februar kostenlos durch die
Landwirtschaftskammer für die Prov. Sachsen
Halle-Saale, Kaiserstr. 7

Anerkannt beste Marke
Michel Briketts
Anerkannt beste Marke
Hausbrand und Industrie
Braunkohlenschaub- Rohkohle
Grudekoks - Steinkohlen - Anthrazit
Zentralheizungskoks - Gaskoks
Brennholz in Raumoffern, gespalten u. gebündelt - Baustoffe
Im großen Frei Haus - Ab Lager Im kleinen
Michel-Brikett-Verkaufsstelle mbH.
Fernruf 2598 Merseburg Fernruf 2598
Kleinverkauf: Neumarkt 67 - Kontor: Nulandstr. (am Güterbahnhof)

Pierdesideratensverein Kötzschen und Umgegend
30. Generalversammlung
am Sonntag, den 8. Februar 1931, 14.30 Uhr, im Sack'schen Gasthof zu Kötzschen
Tagesordnung:
1. Bericht über den Geschäftsjahr, Rechnungslage und Entlassung des Vorstandes
2. Neu- resp. Wiederwahl d. Vorstandes
3. Neuwahl der Vertrauensmänner, des Obmannes und beider Stellvertreter
4. Festlegung der Prämien und Eintragsgebühren
5. Beauftragung betr. Stutenversicherung
6. Wünsche und Anträge
Wir bitten unsere verehrlichen Mitglieder recht zahlreich und pünktlich zu erscheinen.
S. Schiele, Vorsitzender

Roland Bockbierfest
Sonntag vormittag 11-1 Uhr
Frauschoppen
Nachmittags von 4 Uhr an
Stimmungs-Betrieb

Gas- und Kohlenherde
Staubsauger
Beleuchtungskörper
Badereinrichtungen

Rundfunkgeräte
Thügina-Katalog u. Ratgeber 1931
Abgabe umsonst!
THÜGINA
Leipzig C 1 — Dittrichring 15

Alve Espey
Gesundheitliche und tänzerische
Gymnastik
Auskunft: Dörner-Haus
Gotthardstr. 32

Union-Theater
Dienstag, den 10. Februar, nachm. 4 Uhr, abends 8 1/2 Uhr
Sechomburg
Der berühmte Afrikaforscher,
Spricht persönlich
über seine Erlebnisse auf Sonder-Expeditionen seines großen Expeditionsführers
„Wendts und Bier im Verdacht“
Aus Zeitungsausschnitt: „Hans Sechomburg ist nicht nur der größte Afrikaforscher unserer Zeit, er ist auch ein so selbstloser, humorvoller, erfrischend, so in jeder Hinsicht der allerbeste Schriftsteller, den die Sonne der Welt zu sehen hat.“ (Berliner Sozial-Anzeiger) u. m. m.
Breite: 214, 180, 110, 140, 180, 220. Vorverkauf: Buchh., Buchh., Schüler u. Gewerkschaften nachmittags 4 Uhr 40 Minuten.

Großes Bockbierfest
im Pfälzer Hof — Leuna
Sonntag und Sonntag, den 7. und 8. Febr. Die Unterhaltung wird von bek. großen Künstlern ausgeführt
Humor! Stimmung!
Es ladet freundlich ein Der Wirt.

sanatorium Bad Altheide
Chefarzt Prof. Dr. Ernst Neisser (bisher Stettin)
Klinisch geleitete Kuranstalt
Herz- und Gefäßleiden, Blutkrankheiten
Basedow, Zuckerkrankheit usw.
Eigene Sprudelbäder im Hause
Diätetiker
Fernsprecher 216
Prospekte kostenlos

Gefangs-Berein „Schala“ Götzen
Großes
Kostümfest
mit Überraschungen (Wein-Diele)
freundliche laden ein
Der Vorstand Der Wirt

Hotel Drei Schwäne
Inh. Siegmund Ernst Ferner 2619
Merseburg, Lauchstädter Str. 12
Vorzüg. Mittag- u. 12-24 (A. Abon.)
Speisen zu fest. Tageszeit. ff. geoff.
Getränke, saub. Betten, Zentral-
heizung, Autocaragen, angenehm.
Aufenthalt.